



News Papers   Tageszeitungen	3-7
Magazines   Magazine	8-14
Radio   TV	15
Online	16-36
Advertisements   Anzeigen	
Print	37-38
Announcements   Aussendungen	39-45
Online Banners	46-47
Preview Berlin Blog	48

News Papers | Tageszeitungen  
Der Tagesspiegel (29.10.2008)

## Fünf Tage, fünf Messen

Vom Funkturm bis Tempelhof: Am Wochenende ballen sich die Termine

### ART FORUM BERLIN

Berlins große Messe für Kunst der Gegenwart findet in diesem Jahr zum 13. Mal in den **Messehallen am Funkturm** statt – allerdings einen Monat später als sonst. Im nächsten Jahr wird man zum angestammten Termin Anfang Oktober zurückkehren. Eröffnung ist **Donnerstagabend** von 17 bis 21 Uhr. Geguckt und gekauft werden kann täglich bis zum 3. November von 12 bis 20 Uhr. Der Eintritt kostet 15 Euro für die Tageskarte, für zwei Tage zahlt man 27 Euro und 10 Euro für die Abendkarte. Die Messe steht diesmal unter dem Motto **Desire**. 128 Galerien aus 26 Ländern werden ihre Künstler präsentieren, es gibt erneut ein Collector's Programm. Die **Sonderausstellung** mit dem „difference, what difference?“ wird von Hans-Jürgen Hafner kuratiert – erstmals nicht in einem Extraraum, sondern verteilt in den Kojen der Galeristen. Weitere Infos unter [www.art-forum-berlin.de](http://www.art-forum-berlin.de)

### PREVIEW BERLIN

Wichtigste Parallelmesse zum Art Forum, die in diesem Jahr zum fünften Mal stattfindet, erstmals im **Hangar 2 des Flughafens Tempelhof**: mit 4200 Quadratmetern und einer imposanten Raumhöhe über 18 Meter. Eröffnung ist heute Abend von 18 bis 22 Uhr. In den Folgetagen ist die Messe bis 2. November jeweils von 13 bis 20 Uhr geöffnet, der Eintritt kostet 10 Euro. **57 Galerien** stellen ihre Künstler vor, ein Schwerpunkt liegt auf Videos und **Performance**. Neu in diesem Jahr ist die Blue Room Series, in denen junge Kuratoren gemeinsam mit Künstlern einen Raum gestalten können. Infos unter [www.previewberlin.de](http://www.previewberlin.de)

### BERLINER LISTE

Die zweite Parallelmesse zum Art Forum findet ebenfalls zum fünften Mal statt und zeichnet sich durch etwas jüngere, noch nicht arrivierte Kunst aus. Standort ist diesmal **Haus Cumberland** am Kurfürstendamm 193-194, eröffnet wird die Messe heute um 18 Uhr. An den Folgetagen bleibt die Liste bis 1. November von 13 bis



„Dadvah“ (2008). Die Galerie Stilllife präsentiert den Maler Eric Robert Parnes auf der Kunstmesse „Berliner Liste“.

Foto: Stilllife

21 Uhr, am 2. November nur bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 12, ermäßigt 10 Euro. Rund **80 Galerien** stellen ihre Künstler vor, darunter Teilnehmer aus Spanien, Litauen, Rumänien, Polen und Südkorea. Es gibt zwei Extrasektionen: **Fotografie** und Kunst seit 1960. Infos unter [www.berliner-liste.org](http://www.berliner-liste.org)

### BERLINER KUNSTSALON

Der Kunstsalon ist zu seinem 5. Jubiläum erneut im **Umspannwerk Humboldt** in Prenzlauer Berg zu Gast: Kopenhagener Str. 56, dem ehemaligen Standort des Vitra-Museums. Eröffnet wird hier ebenfalls heute um 17 Uhr, danach hat die Messe bis 3. November täglich 14 bis 22 Uhr und am Montag nur bis 20 Uhr geöffnet.

net. Die bunteste Berliner Messe zeigt über **60 Aussteller**, von denen für viele der Handel nicht an erster Stelle steht. Infos unter [www.berliner-kunstsalon.de](http://www.berliner-kunstsalon.de)

### ARTVILLE

Und noch eine Messe ist in diesem Jahr hinzugekommen. Artville ist eine ursprünglich in Aarhus von Andi Debel gegründete **Wander-Kunstmesse**, die vor allem dänischen Künstlern eine Plattform bieten möchte und bislang vor allem in Kopenhagen aktiv war. Artville gastiert vom 30. Oktober bis 2. November in Berlin gegenüber dem Flughafen Tempelhof, am **Tempelhofer Damm 2**, und öffnet täglich von 12 bis 20 Uhr, Eintritt 7 Euro. Infos unter [www.artville.dk](http://www.artville.dk)



News Papers | Tageszeitungen  
taz (31.10.2008)

28 taz berlin

e-mail: kultur@taz.de



Get gebellt, Möpse. Die Skulpturen von Ottmar Hörl sind schon verkauft, von der Maisenbacher Art Gallery auf der Berliner Liste FOTO: MANFRED FUCHS

# Alle Augen auf Kunst

Das „Kunst aus Mitte“-Gefühl verkaufen: Zur Zeit der Kunstmesse Artforum sprießen Alternativ-Messen und Erzeugermärkte heftig aus dem Berliner Boden. Wer soll das bloß alles anschauen?

VON HENRIKE THOMSEN

Man nehme einen stillvoll heruntergekommenen Ort, eine Handvoll Galeristen, die sonst ohnehin in alten Werkstätten, Läden oder Postpavillons siedeln, und jede Menge Arbeiten mit spärlichen und alltäglichem Material, voll mit Randbeobachtungen und Subtexten – fertig ist das „Kunst aus Mitte“-Gefühl. Wie diese Marke längst unabhängig vom geografischen Viertel erzeugt wird, lässt sich bis Sonntag auf den über die Stadt verstreuten Gegenwartskunstmessen erleben, die parallel zum Artforum auf dem Messegelände schon durch ihren Ort das Versprechen geben, näher am Atem der Stadt zu sein.

Die Berliner Liste residiert am Kurfürstendamm, Preview hält im Flughafens Tempelhof die Fahne der Kunst hoch, und oqbo in Prenzlauer Berg bringen zusammen rund 130 internationale Galerien auf. Auf dem Artforum, das 2007 rund 44.000 Besucher zählte, sind diesmal 180 Galerien zu Gast. Der Gegensatz zwischen

## BERLINER LISTE, PREVIEW, BACKSTOP OQBO

Die Berliner Liste residiert bis 2. November im Haus Cumberland am Kurfürstendamm 193–194 und ist täglich von 13 bis 21 Uhr geöffnet. Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 10 Euro. Die Preview Berlin, im Hangar 2 des Flughafens Tempelhof, ist bis 2. November täglich von 13 bis 20 Uhr auf 4.200 qm geöffnet.

Sie entstand 2007, letztes Jahr kamen 12.000 Besucher. Tagesticket 10, ermäßigt 6 Euro. Mit der Ausstellung BackStop spielt die Produzentengalerie Oqbo erstmals im Konzert der Messe mit. Brunnenstraße 64, geöffnet bis 4. November, täglich von 15 bis 19 Uhr. Der Besuch ist kostenlos.

dem Messegelände und den alternativen Nebenschauplätzen schwindet freilich.

Die Berliner Liste, die sich seit fünf Jahren an wechselnden Orten präsentiert, belegt diesmal das frühere Luxushotel Cumberland nahe der Umlandstraße. Die alte Grandezza des vom Adlon-Architekten Robert Leibnitz entworfenen Baus ahnt man allerdings nur noch in der prunkvollen hohen Lobby und auf der eleganten hölzernen Wendeltreppe. Die Zimmer selbst wurden von der Berliner Oberfinanzdirektion, die zuletzt hier residierte, mit Amtsgeist getränkt; abgehängte

Decken, weiße Wände, Türschilder wie: „ODF Cottbus Zoll- und Verbrauchsabteilung, Referat Z44 Versorgung (vormals Z 122)“. Die US-Künstlerin Merlin Stillwell hat das Beste daraus gemacht: In einer Kammer arrangierte sie die übrig gebliebenen Amtstelefone und vergessene Dokumente mit dem schönen Titel „Beschäftigungstagebuch“.

Sehenswert sind auch die auf Pappkartons übertragene Streetart von CT'INK/EVOL, die Sittwells Wilde Gallery aus der Chausseestraße in ihren restlichen Suiten präsentiert; außer-

dem die leuchtenden Menschenstudien von Gerit Koglin bei Borchert + Schelenz, die brachialen Porträts von Juha Hälikk in der Galleria Uusitalo aus Helsinki und die Stilleben von Quintana Martelo bei C5 Colección aus Santiago de Compostela. Bei Alfred Knecht lohnen die Animationsfilme von Jochen Kuhn und ihre gemalten Vorlagen.

Die Berliner Liste versteht sich als „Entdeckermesse“; zu der auch Galerien zugelassen werden, die erst seit einem Jahr im Geschäft sind und ihre Kunst zu vertraglichen Preisen anbieten. „Es gibt extrem gute Arbeiten und manches, was einem vielleicht nicht so gut gefällt“, sagt der Leiter Wolfram Völcker. Tatsächlich muss man sich für die lohnenden Funde durch eine Menge furchtbarer Arbeiten wühlen. Noch merkwürdiger wirken in diesem Ambiente Fotoaltmeister wie Nobuyoshi Araki und Joel Peter Witkin (bei CA' di FRA' aus Mailand). Doch Völcker freut sich selbst darüber, dass eine Galerie Neo-Rauch-Zeichnungen im Gepäck hat, denn inzwischen käme auch das

„Toppublikum“. Wer sein Publikum generell ist, dazu kann er keine Angaben machen.

Bei Preview – The Emerging Art Fair atmet der Hangar 2 des Flughafens Tempelhof nur von außen coole Industriaura, das Innere ist im üblichen Messelook mit weißen, hell erleuchteten Kojen gehalten. Manche Galerien wie Krammig & Pepper aus der Torstraße wären gern beim Artforum dabei gewesen, wurden aber abgelehnt. „Warum? Das müssen sie die Jury fragen“, sagt Andreas Krammig. Das Programm mit Fotografien von Carsten Gliese, die raffiniert mit architektonischen Lichteffekten und der erotischen Ambivalenz leerer Räume spielen, kann jedenfalls nicht der Grund sein.

Doch Preview ist kein schlechtes Umfeld, es herrscht ein einheitlich hoher Standard. Gewitzt sind Loan Lindners Grafiken bei Mixed Greens aus New York, die die Lebensläufe und Ausstellungsnachweise berühmter Künstlerinnen wie Louise Bourgeois sorgfältig auf Büttenpapier abschrieb – ein Verweis, dass im Kunstgeschäft die Referenzlisten oft mehr zählen als die Arbeiten. Die junge Friederike Hartmann montierte sich selbst Seite an Seite mit Andy Warhol in einen vergessenen Videofilm des Altmeisters (zu sehen bei Kraskeckstein aus Bremen). Wie ein Projekt von Roman Burchhart zu Renovierungsarbeiten in einer Hamburger Moschee dafür sorgen könnte, dass nahe dem Hauptbahnhof bald zwei gemauerte Minarette prangen, dokumentiert der Stand von Artfinder.

Die Initiative oqbo schließlich, nicht zu verwechseln mit dem Immobilienentwickler ORCO, der das Haus Cumberland für die Berliner Liste öffnete, bevor das Hotel in ein Büro- und Einkaufszentrum umgebaut wird, ist ein Zusammenschluss von mehr als 50 Künstlern, die sich in der Ausstellung BackStop als direkter Erzeugermärkte präsentieren. Die Positionen sind meist erhalten und ironisch: Eine Schaukel, auf deren Brett kleine Kakteen eingelassen sind, stammt von Stefan Saffer. Ruprecht Dreher hat aus Euroscheinen dekorative Silhouetten geschnitten.

Viele Objekte bewegen sich auf der Grenze zum Design, politisch konzeptuell dagegen ist „Vote & Voices“ von Marion Kreißler und Martin Comrath: Uniformentwürfe mit Bezug auf Barack Obamas Wahlkampagne. In dieser Ader zwangsinimalistischer und engagierter Kunst, von Understatement und Grellheit steckt ein echter Tropfen Berliner Szeneblut. Die Räume von BackStop in der Brunnenstraße sind völlig belanglos, aber die ausgestellte Kunst braucht die Krücke eines aufregenden Ambientes nicht.

News Papers | Tageszeitungen  
B.Z. (31.10.2008)



„Game Bird Group“ (71 500 Euro) von Mark Dion bei der Wiener Galerie Georg Kargl Box



Bei Contemporary Fine Arts gibt's Uwe Hennekens V.O.T.E. (22 000 Euro)

# Kunst-Herbst!

Die *BZ* führt Sie durch die fünf großen Messen in Berlin

Der Berliner Herbst gehört wieder der Kunst. Fünf Messen in fünf Tagen – wer wirklich wissen will, wo sich das neue Berlin trifft und wer dazugehört, muss an diesem Wochenende Kunst schauen gehen. Die *BZ* sagt Ihnen, wo Sie was zu sehen bekommen.

**Art Forum:** Die Mutter aller Messen. Ab heute präsentieren 127 Galerien aus 26 Ländern Werke von über 2000 Künstlern. Die Kunst ist teuer und spektakulär. Bis Montag kann man dort sehr viel Geld ausgeben.

12-20 Uhr, Messehallen, Tageskarte 15 Euro, Karte für zwei Tage 27 Euro, ☎ 30 38 0

**Preview Berlin:** Längst hat sich die Schau zur wichtigsten Parallelveranstaltung entwickelt. Bis Sonntag zeigen im Hangar 2 des Flughafen Tempelhof 57 Galerien auf 4200 Quadratmetern ihr Programm. Der Schwerpunkt liegt bei Videos und Performances von jungen Künstlern.

13-20 Uhr, Columbiadamm 10, 10 Euro,

[www.previewberlin.de](http://www.previewberlin.de)

**Berliner Liste:** Im Haus Cum-

berland präsentieren sich 80 junge Galerien u.a. aus den USA, Südkorea und Italien. Zusätzlich gibt's zwei Ausstellungen über Fotografie und Kunst seit 1960.

13-21 Uhr, Sonntag bis 19 Uhr, 12/10 Euro, Kurfürstendamm 193-194, Charlottenburg, [www.berliner-liste.org](http://www.berliner-liste.org)

**Berliner Kunstsalon:** Ausgefällene Kunst findet man hier. Eine Messe für Entdeckungen. Zum 5. Mal findet sie statt, in diesem Jahr gastieren 60 Galerien im Umspannwerk Prenzlauer Berg.

14-22 Uhr, Kopenhagener Str. 56, Prenzlauer Berg, 8/erm. 6 Euro,

[www.berliner-kunstsalon.de](http://www.berliner-kunstsalon.de)

**Artville:** Zum ersten Mal dabei, eine fast ausschließlich dänische Messe. Zudem kommt sie ohne Galerien aus. Hier kann man Künstler aus dem Norden entdecken.

12-20 Uhr, Tempelhofer Damm 2, Tempelhof, 7 Euro, [www.artville.dk](http://www.artville.dk)



News Papers | Tageszeitungen  
Berliner Zeitung (01.11.2008)

Berliner Zeitung · Nummer 257 · 1./2. November 2008

Feuilleton

Komm in meine Koje

Preview, Berliner Liste, Kunstsalon: Ein Rundgang über die Parallelmessen des Art Forum

VON KITO NEDO

Von der Ferne wirken die Farbtupfer auf der Leinwand wie bunte Bauklötzchen, die ein Kind achtlos liegen gelassen hat. Tritt man näher ans Bild, erkennt man jedoch ein- bis zweistöckige Wohnhäuser mit Spitzdach, die sich entlang einer leeren Straße aufreihen, einen Fußballplatz, Wirtschaftsbauten, eine kleine Backsteinkirche. Der Titel des sächsischen Idylls lautet „Wurzener Straße“, der Name des jungen Leipziger Malers ist Robert Seidel, in diesem Jahr hat er bei Neo Rauch mit Diplom abgeschlossen. Nun hängt sein Bild auf der Berliner Kunstmesse „Preview“ im verlassenen Hangar des Flughafens Tempelhof und wartet auf Käufer. Mitgebracht hat es die Galeristin Arne Linde, die mit ihrer Galerie ASPN seit Gründung der Alternative zum großen Art Forum 2005 in jedem Jahr einen Stand mietet. Ihr gefälle das „demokratische Kojensystem“ sagt Linde, deren Leipziger Ausstellungsräume auf dem legendären Spinnerei-Areal sich in direkter Nachbarschaft großer Kollegen wie Matthias Kleindienst oder Gerd Harry Lybkes „Eigen + Art“ befinden. An diesem Messe-Wochenende in Berlin sind die Distanzen größer als in Leipzig. Doch sich deswegen bei der großen Schwester, dem „Art Forum“, um einen Stand zu bewerben, wo etwa Lybke ein Bild von Seidels Lehrer Rauch für eine halbe Million Euro anbietet, das kam der Galeristin bislang nicht in den Sinn.

Auftretende Unternehmen wie ASPN bestimmen das Klima auf der „Preview“, die 2005 von den Berliner Galeristen Kristian Jarmuschek, Tobias Kuttner und Rüdiger Lange gegründet wurde. Im vierten Jahr hat sich die Messe, an der 57 Galerien aus 13 Ländern teilnehmen, endgültig zur ernstzunehmenden Parallelveranstaltung des Art Forum gemauert. Während man auf der Leitmesse unter dem Funkturm mit doppelt so vielen Ausstellern und großem Besucherandrang leichter den Überblick verliert, kommt man in Tempelhof direkter mit Galeristen und Künstlern ins Gespräch.

Zum Beispiel mit Kai Schupke, der die Brunnenstraßengalerie „Metro“ leitet. In diesem Jahr präsentiert man ausschließlich Arbeiten des Wiener Bildhauers Markus Leitsch, den Stand in eine existenziellistische Traumbox verwandelt, die sowohl an die Blutexzesse eines Hermann Nitsch als auch an die Traumbilder aus den Schriften Sigmund Freuds denken lässt. Leitschs



GALERIE METRO

Am Stand der Berliner Galerie Metro auf der Preview Messe: Werke des Wiener Bildhauers Markus Leitsch.

Thema ist das Individuum und seine Vergänglichkeit, an die man beim blutdurchpulsten Plastikröhren-Schriftzug „Gone tomorrow“ oder den sinistren Formen einer menschlichen Gestalt, die sich unter einer präparierten Kuhhaut abzeichnen, unwillkürlich denken muss. Zufrieden registriert Galerist Schupke die Reaktionen des Publikums, der Sammler und Kunsthändler Heiner Bastian und seine Frau Céline schauten sich am Eröffnungsabend am Mittwoch auffällig lang am Metro-Stand um.

Für das Unbewusste interessiert sich auch der deutsch-amerikanische Maler Marcus Knupp, der seine Bilder und Zeichnungen am Stand der Galerie von Alexander Duve zeigt. Hier ist es die kollektive Psyche der US-amerikanischen Nation, die der 1978 geborene Künstler in düster-psychedelische Landschaftsbilder zu fassen versucht. In seinen von Farbschleiern verhangenen Waldansichten haben sich die Buchstaben selbstständig gemacht und tanzen über morastigen Boden, die zahlreich vorhandenen Hinweischilder zeigen keine Richtung mehr an, sondern stiften Verwirrung. Die romantische Idee eines unberührten „wildem“ Westens, den es zu bezwingen gilt, hat sich in ein

Drei Parallelmessen

**Preview Berlin**  
Flughafen Tempelhof, Hangar 2, Columbiadamm 10, bis So 2. 11.

**Berliner Liste** im ehemaligen Hotel Cumberland, Kurfürstendamm 193/194 – Sa 1. 11., 13 - 21 Uhr, So 2. 11., 13 - 19 Uhr

**Berliner Kunstsalon** Umspannwerk, Kopenhagener Str. 56, bis 3. 11., Sa/So 14-22 Uhr, Mo 14-20 Uhr

Klischee verwandelt, das mehr Schrecken als Eroberungsgeist verströmt, die Frage nach dem „Wo-hin?“ bleibt unbeantwortet.

Sie stellt sich noch schärfer, wenn man von der „Preview“ zur „Berliner Liste“ fährt, die in diesem Jahr in einem verlassenen Fünf-Sterne Hotel auf dem Kudamm abgehalten wird. In Kooperation mit der Immobilienfirma Orco hat Veranstalter Wolfram Völcker tatsächlich den spektakulärsten Ort für das Messewochenende aufgetan. Dennoch tröstet die edel-abgerockte Hülle nicht über die eher zweifelhafte Qualität vieler Exponate hinweg, die 73 Galerien aus 11 Ländern

hier zeigen. Bis auf wenige Lichtblicke, wie etwa die Bilder des Chemnitzers Jan Kummer, der von der ebenfalls in Chemnitz beheimateten Galerie Borsseanger vertreten wird, oder Werke des französischen Schablonengraffiti-Pioniers Blek le Rat, welche die Freiburger Galerie Springmann nach Berlin brachte, regiert doch allzu Braves, Trashiges oder gar Kunsthandwerkliches.

Mit solchen Problemen hat die dritte Parallelmesse nicht zu kämpfen: der „Kunstsalon“, geleitet vom Künstler Edmund Piper, ist eine reine Szeneveranstaltung, bei der das Geschäftliche in den Hintergrund tritt. Wie eine riesige soziale Skulptur breitet sich die Kunst über vier Etagen bis in den Keller des ehemaligen Umspannwerks im Prenzlauer Berg aus, ohne sich um die konsumgerechte Präsentation zu scheren. So viel Chaos zieht nicht nur Feiertag aus der internationalen Künstlergemeinschaft an, sondern auch Sammler und Galeristen auf der Suche nach unentdeckten Talenten. Obwohl Pieper „dem Markt ein Schnippchen schlagen“ will, dürften auch sie fündig werden, etwa bei dem in Berlin lebenden Japaner Yukihiro Taguchi und seinen Stop-Motion-Filmen, deren Anblick hier für vieles andere entschädigt.

News Papers | Tageszeitungen  
Tagesspiegel (01.11.2008)

26 DER TAGESSPIEGEL

## Tempelhof? Wir fliegen weiter

Satellitenmesse (1):  
die Preview Berlin

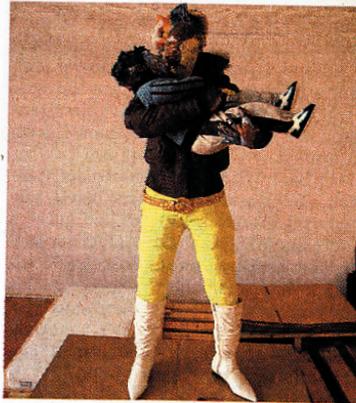
Pling, pling, pling: Auf die Idee, ein halbes Dutzend japanischer Winkekatzen auf Trinkgläsern herumklopfen zu lassen, musste man erst mal kommen. Wenn man so will, läuten Dieter Lutschs goldfarbene Plastikglücksbringer in der Koje von Jarmuschek und Partner die Preview Berlin ein (1500 bis 5000 Euro). Ein Hahnenkampf als Wandteppich, eine Käferflagge, ein Schweinefigürchen, das auf dem Plattenteller den Drehwurm kriegt: Nein, die vierte Ausgabe der Top-Satellitenmesse Berlins ist keine Tierschau, obwohl sogar in der neu geschaffenen „Blue Room“-Förderkoje ein Federvieh lauert, Søren Loses gespenstische Nachbildung des Reichsadlers, der in der NS-Zeit auf dem Flughafendach von Tempelhof stand.

„Wir bleiben im Hangar 2, auch wenn der Airport den Flugbetrieb einstellt“, kündigt Kristian Jarmuschek, einer der Organisatoren, jetzt schon an. Der Hangar ist luftig, trotz 57 Galerien-Kojen kommt nirgendwo der Eindruck von Käfighaltung auf. Ob in allen Nestern goldene Eier liegen, das ist die heiklere Frage. Manche Aussteller können sich auch diesmal die Witzkunst nicht verkneifen und präsentieren eine Motorsäge mit Glitzerpaillettengriff oder eine vom Hula-Reifen überrollte Clownspuppe.

Leicht verkäuflich, im Jahr null der Bankenkrise? Die Kreditkarten stecken fester in den Brieftaschen: Wenigstens Krammig & Pepper aus Berlin tragen dem Rechnung, wenn sie mit neuer Ernsthaftigkeit Carsten Gliese präsentieren. Seine dekonstruktivistische Pappskulptur „Tür“ (6400 Euro) überzeugt ebenso wie die Vexierspiele mit Räumen und Lichtern, die der Kölner Künstler auf Fotos inszeniert (je 1200 Euro).

Videoarbeiten sind vor allem auf der Empore in einer „Video Art Box“ versammelt; erstmals fand außerdem ein „Performance Art Day“ statt, und Galerien wie Qbox aus Athen integrieren das Genre sogar in den Tagesbetrieb. Qbox stellt außerdem starke Zeichnungen der in den USA renommierten 57-jährigen Künstlerin Heide Fasnacht vor: Explosionen und Vulkanausbrüche (je 7000).

Passend zum Airport-Ambiente wird die Messe immer internationaler. Vier



**Attacke.** Die Skulptur „M #6“ von Iris Kettner (2006). Foto: Galerie Römerapotheke

US-Galerien sind angereist, Dänemark bildet einen Länderschwerpunkt. Der Kopenhagener Christoffer Egelund ließ die Front seiner Koje von Morten Steen Hebsgaard zersägen und zeigt humorvoll-boshafte Gemälde von Anders Brinch, die den Kampf zwischen Natur und Zivilisation behandeln (Preise auf Anfrage). Der Dschungel gewinnt – und was darin krecht und fleucht. JENS HINRICHSSEN

— Preview Berlin. Bis 2.11., täglich 13–20 Uhr. Flughafen Tempelhof, Hangar 2.

## Magazines | Magazine

WOUND Magazine London (Januar 2008) 1/3

### WOUND LINES UP THE ART FAIR FUN TO BE HAD IN 2008

The world of the international contemporary art fair has undergone what might even be described as a kind of democratisation in the last five years or so. No longer the realm of the select few – the cognoscenti and super-rich collectors – art fairs have evolved a media presence that rivals any high-profile museum project or film premiere. The public arrives in large numbers for many. But, of course, the VIP pecking order has not so much been dismantled as transformed in favour of a world in which an invitation to the opening of the right art fair has a cachet for a far broader audience than ever before.

Catwalk presentations were once the discreet industry showcases. But, they have become public spectacle and mass media content. And it seems that art fairs – and their opening parties in particular – are following the same path. Frantic phone calls to assure the appropriate invitation are now as much part of the art fair modus as for any sought-after fashion week or post-Oscars party.

The superleague of art fairs seems to have settled for the foreseeable future. Art Basel, arguably at one time the only member of the league, has been joined by far younger fairs such as The Armory Show and unexpected child wonders like Frieze. Art Basel's own export brand, Art Basel Miami Beach, seems to be doing very well in its New World location and fairs like Arco draw a continuing respect, least of all in their success in engaging with new and developing markets away from the Anglophone and Germanic traditions that have dominated the post-World War II phenomenon. Debates and discussions continue about the European fairs that might have once been contenders but seem to have lost their path. So do the inevitable discussions about the emergence of an Asian fair to be truly representative of the leaps and bounds of Asian contemporary art itself in the international arena in the last decade.

Inside, at one of the superleague parties, the same old conversations still seem to rage between throwing back glasses of freebie champagne: it's so boring; the same old faces; it's better or worse than last year. Almost everyone inside seems to hate art fairs – apart from the small cohort of honest stakeholders who refuse to hide their enjoyment and excitement – and yet they all would have sold their kidneys to make sure they got in.

Once 'insider information', the self-referential narratives of Hollywood's dog-eat-dog world is now mass entertainment

fodder. Perhaps more 'niche' in its audience, nonetheless, the world of the art fair is following suit. It is emerging into something of a player in giving the chattering classes something to chatter about.

A whole new industry of spin-offs has emerged. Arguably once again solely the domain of Basel – with its LISTE fair for young art – the age of the 'satellite fair' has arrived. With names like Pulse, Show Off, Scope and Volta, to name but a few, smaller fairs seem to be almost the required evidence for a larger fair to prove its credentials, the implication being that if your fair isn't able to attract younger entrepreneurs wanting to take advantage of the opportunity of timing, perhaps it's not all that important after all.

And then there is the second tier of art fairs: contemporary art fairs that take place in smaller cities; in regions off the traditional collector tracks; or with a particular specialisation such as photography or new media.

There's many a gleeful collector who has sloped off to an out-of-the-way location and returned with a bargain on a particular artist's work or foraged through the stables of young talent in satellite fairs and made a good investment. Furthermore, contemporary art is not nearly as expensive as the general public is led to believe by the headline-grabbing reportage of record sales prices by one or two superstars. And, increasingly a new generation of art collectors – or simply art-loving people with a bit

of available cash – have started to understand that behind the icy stares of gallery assistants and the media hype, the prices are often not that different from designer fashion. If everyone except the super rich is still somewhat too scared to ask the prices at the superleague fairs, then far fewer now have the same fear of asking at the younger or smaller fairs.

Thinking of dipping your toe into the water now that you've finally managed to get an invitation to the opening party? Not really sure where to start looking? Or which fairs promise the party best experience, even if your bank account is staying strictly off-limits?

Wound has undertaken a snapshot of views for those connected with the world of art fairs in one way or another without immediate commercial interests. We've asked them to name a fair – excluding the superleaguers – that they find particularly interesting in the last year or so; a satellite or second-tier fair. Here are some of the responses to accompany our own 'second opinion' on fairs to keep an eye on, or better still, crash the opening party of, in 2008.

# Fair Enough

**"LISTE for three reasons: the most interesting young galleries gather for their take-off in the international art world; because art fairs not only have to happen in uncomfortable architecture; and because I still get lost in there and have then the best light-bulb moments."**

**Raphael Gyax, Assistant Curator, Migros Museum for Contemporary Art, Zurich**

### SHANGHAI CONTEMPORARY, SHANGHAI 10 TO 13 SEPTEMBER 2008 [www.shcontemporary.info](http://www.shcontemporary.info)



Shanghai Contemporary increasingly attracts a roster of important players to join its strong representation of Asian contemporary galleries. Looking through the list of previous exhibitors, one can spot more and more names from the heavyweight circuit prepared to take on the bamboozling world that is the Chinese contemporary art scene in a bid to get a piece of the action in China's contemporary art and economic boom. Shanghai is a fascinating example of awesome urban development, but it can also be completely unintelligible to the naive visitor. The art scene is no exception. Although the fair itself has become more adept at gearing up to the needs of the international visitor, it's still best to team up with someone that knows the ropes.

### ART BRUSSELS, BRUSSELS 18 TO 21 APRIL 2008 [www.artbrussels.be](http://www.artbrussels.be)



## Magazines | Magazine

WOUND Magazine London (Januar 2008) 2/3

The tiny country with the big private collections is unsurprisingly an interesting place for an art fair. Blighted for years between the tension of economic factors and artistic credibility, Art Brussels was once a fairly grim place where dull art went to die. Recent years, however, have seen it coming back in leaps and bounds, especially since its 'First Call' section continues to attract a range of top international emerging galleries bringing fresh life into a fair that – in terms of active collectors – is well-located. And, of course, the local galleries showing interesting works are disproportionate to the population. The unofficial peripheral party events and activities in Brussels – or even beyond – provide a welcome and sometimes unexpectedly wild distraction from all that art.

**"I liked Art Brussels. Lots of good stuff to see. There was an interesting Slovenian gallery there that was showing work the appealed to my joyous pessimism. And it's next to the Atomium. What more could you ask for?"**

**Brain Fillis, playwright, screenwriter and budding collector.**

### FINE ART FAIR FRANKFURT, FRANKFURT NO DATES GIVEN. IS IT ALL OVER ALREADY?

For many years debates raged about whether Frankfurt needed an art fair of its own with the heavyweights so close by. In 2007, it finally grabbed a lot of media attention for its 'boothless' debut. In resisting the usual presentation mode of art fair stands as signature, no shock that sculpture effectively demanded. With so many connections and other factors meaning that Frankfurt could be so right for a hip and hot art fair, the success in artistic conceits was somewhat marred by what is perhaps bad timing – directly competing with more established fairs – and an arguable naïveté about what punters are likely to buy from galleries at smaller art fairs. The jury's out on this one. It could go either way: grow into something rich and strange or slide down the garbage chute of gimmicky art fairs. If it hasn't already. Rumours conflict. But either way, it promises some interesting future gossip.

[www.artfrankfurt.de](http://www.artfrankfurt.de)

### THE THREE MUSES – VARIOUS DATES IN 2008

**PULSE** – Miami, New York, London  
[www.pulse-art.com](http://www.pulse-art.com)

**SCOPE** Miami, Basel, New York, Hamptons, London  
[www.scope-art.com](http://www.scope-art.com)

**BRIDGE ART FAIR** Miami, New York, London  
[www.bridgeartfair.com](http://www.bridgeartfair.com)

The American art scene differs quite a lot from its European cousins. The European-style monolithic collectors reminiscent of an older age of patronage – ridiculously rich and collecting with a confidence in their convictions and accountability to no one – certainly exist in the USA. But on the whole, their attention is so heavily held by the international heavyweights, that the new kids on the art fair block would go very hungry if they assumed they could compete. As a result, the American phenomena of 'the corporate collection' and 'the collection investor' are a species that the younger fairs hope to attract. The sense of not wishing to be offensive to anyone and hoping to be given the thumbs up by committees of buyers and advisers means that the whole business of younger American art fairs, even when supposedly presenting an image of whacky and youthful energy, can feel very toned down. The parties are generally not good. They basically operate like circuit parties without the party.

In effect, there has almost emerged a kind of tournament circuit, a junior league as it were, of these younger business-like organisations competing to gain an appropriate spread over the USA's vast geography and to gain some footing in the wider world. Their go-getter spirit of enterprise means that these young rebels are fairly fearless in taking on organising fairs off their home turf. Organising a fair in a location where one lacks the cultural advantage when dealing with the chicanery of the local media machine or accessing the VIP fodder that goes towards building the appearance of success are inadvisable risks for any organiser. Suicidal, even. And yet there is no immediate sign of their efforts being curtailed.

Rumour has it that for one or two, they have focussed their efforts on building relationships with wealthy private collectors in Europe rather than any longer pretending to know how to run an event that will go down as a good social occasion in the old countries.

This is not to say that they are not sometimes interesting. On the contrary, both in terms of young European galleries attracted to their manifestations in the USA and younger American galleries joining their expeditionary forays into Europe, all three of the main players in this emerging tier offer something of interest. Except for the parties.

### YEAR 0X, LONDON – NO DATES ANNOUNCED YET [www.year07.co.uk](http://www.year07.co.uk) (archive)

Like the Frankfurt fair after it, Year 06 arrived on the London art fair scene with a premise that defied the traditional booth layout of art fairs, favouring instead an almost curatorial approach to presenting art for sale within an historic building. Yet, as Year 07, it seems to have adjusted its presentation in favour of market forces, offering a much more traditional installation plan in County Hall, the former home of Saatchi's collection. Like Frankfurt, Year 0X is one to keep an eye on. There is an element of this being a fragile fair. It's no secret that the logistical organisation and other factors – such as that extra half-mile that an art-out audience are or are not prepared to walk – were not so kind to it in its second year. However, it is certainly the London satellite fair that ultimately has the most interesting choice of exhibitors. It is not just a fair of the obvious roster of emerging London galleries. It feels more international, especially in terms of younger mainland European galleries it has attracted to London. If things were relatively quiet for Year 07, let's hope that Year 08 can bring a coincidence of more punters through the door and the recognition of the high quality of young galleries it has already showcased.

### PREVIEW BERLIN, BERLIN 2 TO 5 OCTOBER 2008 [www.previewberlin.de](http://www.previewberlin.de)



## Magazines | Magazine

WOUND Magazine London (Januar 2008) 3/3



Art, as we all know, never sells in Berlin. That, at least, has been the story ever since the wall fell and, in speculative hope and an almost nationalistic duty, galleries from all ends of the spectrum re-located or established themselves in the re-born capital of a reunified Germany. Berlin is still largely broke, even though things have been getting better over time. With ArtForum playing the role of the 'official' fair, perhaps it was only a matter of time before a combination of low running costs and political will would ensure that Berlin, too, would have some satellite fairs. The various expressions of this alternative to the mainstream have largely been that, typically Berlin alternative. Preview Berlin, however, has established itself as the staunch and credible fair in the supporting role to the main fair. Starting off expectedly in the regenerating east of Berlin, this year saw it move to the enchanting location of Berlin's famed former airport, Tempelhof. Invading the swishy deco lines of the stylish terminus, this indeed seems like a damned fine use for an old aerodrome. The list of exhibitors may still be patchy; the quality of what is on show reflecting the fact that Berlin still embraces 'the

**"The snow, the fine snow the grey light, the impossible damp cold, the knowledge that, if global warming has its way, in a few years all of this will be under water, hurrying between sites and destinations in the grim, snow spotted cold, in the decaying alleys and boulevards of post-war utility, knowing that, if all else fails, a version of Brueghel's 'Tower of Babel' is close to hand, a whole street of unusually intelligent galleries from MAMA to Witte de With, and then back to Boijmans, knowing that Saenredam's 'Gezicht op de Mariaplaats en de Mariakerk te Utrecht' will be there too, as unlike this city as possible, but belonging too it, hurrying too between the fair's stands that have as yet escaped the hype of Frieze, with their relatively genteel air of a surviving faith in the modern, between this and that I guess I prefer Rotterdam."**

**Adrian Rifkin, former editor of 'Art History' and Professor, chair of Visual Culture, Middlesex University; Professor at Goldsmith's, University of London**

alternative'. But, Preview Berlin is a fair that has been growing steadily more professional and artistically credible since its inception.

And of course, let's not forget that Berlin's economic hardships and high unemployment have given the city all that extra time to practice its partying skills. Berlin during the art fair season probably still represents the best options for combining parties and art anywhere in the world.

**SHOW OFF, PARIS**  
no dates announced yet  
[www.showoffparis.com](http://www.showoffparis.com)

Paris and the idea of 'the boutique' go well together. Following the trend abroad, Show Off is the result of a couple of galleries collaborating to make their own 'boutique' art fair coinciding with FIAC. Keeping that boutique sensibility with a limited number of hand-picked galleries and suitably stylish locations, Show Off has already shown itself to offer a much-needed alternative to the traditionally lumbering and messy Parisian art fair scene. However, with FIAC like so many of the other older fairs focussing on improving quality over quantity, perhaps Show Off's advent comes at a tricky time as collectors turn their attention back to the main fair, curious to see whether it will get its act together. Let's hope that the very positive response to ShowOff's arrival – that this is exactly what Paris needed in terms of a younger, fresher face for an art fair – is something that attracts the collector and public support it needs to sustain its unique position in the French art scene.

**and... 'ART AT THE GATES OF CHINA'**

Michael Benson on the latest addition to the international art fair scene.

The first truly international contemporary and modern art fair ever staged in Hong Kong will open in May 2008. Running from 14 to 18 May, it has assembled an impressive roster of leading Asian and international galleries.

The world probably needs another art fair like a fish needs a bicycle so any new art fair has a lot to prove. Indeed the test of any new art fair lies in its ability to convince the world's leading galleries that they should add it to their itinerary. And at Hong Kong, as at all good art fairs, these days applications from galleries are closely vetted

for quality. Now that the first round is complete Hong Kong looks to have produced an interesting cross-section of global galleries, ranging from Hong Kong contemporary pioneer Hanart TZ and the high-profile 10 Chancery Lane gallery to seasoned international art fair exhibitors such as PKM and Kukje Galleries from Seoul, Max Lang from New York and London's Albion Gallery, as well as European representation from cities such as Berlin, Düsseldorf, Madrid and Zurich. The Fair will introduce Asian collectors to established and emerging artists from the West, as well as showcasing new art from Asia and around the world to a global audience.

Hong Kong is now the third largest art market in the world after New York and London in terms of auction sales. Whilst China is enjoying a boom in arts activity – a new art district in Beijing, a flowering of public and private galleries, worldwide acclaim for contemporary artists – Hong Kong is experiencing its own local arts renaissance. It sees a long-term investment in culture and the arts as essential to the sustainable development of the city. Planning for the West Kowloon Cultural District with its super museum M+, and now the realisation of the first contemporary and modern art fair, are all part of this development. Importantly, Hong Kong not only has its own wealthy Chinese and expat community, but its position at the heart of Asia, within easy reach of mainland China and the seasoned art collectors of Taiwan, Korea, Singapore and Japan, makes it the obvious location for an art fair.

Philip Dodd, former Director of the ICA and a member of the art fair's advisory board says:

**"This new art fair has the same ambition as Hong Kong itself: to be open to the west and the east; to be enamoured about with the next generation whilst acknowledging tradition and heritage; to be glamorous and serious – a one-stop shop where the best of the world, both east and west, can be seen."**

**"I've not been to many fairs in 2007, but I thought Zoo was pretty good this year, a few feelings of discovering some new artists. I particularly liked the artist-run spaces from outside London, Moot in Nottingham and Workplace in Newcastle/Gateshead, in particular. Its not easy getting a scene together in these smaller cities in the UK, its all sport, beer and fighting on the streets, but there's obviously some good people making it happen."**

**Kit Hammonds, Curator, South London Gallery, London**

## Magazines | Magazine

El Biet Magazine Elgalaa, Egypt (09/2008)

### تحت النظر



لا تأتي تسمية معرض بريفيو برلين بالمعرض الفني الصاعد ا  
كونه أكثر المعارض حداثة في العمر ولمعانا بين باقة معارض  
الفنون، ولكنه يرجع أيضا لهذا الاهتمام الخاص بجيل شباب الف  
الذين يمثلون مختلف الجاليهات وفضاءات عرض الفنون الدول  
ففي الفترة من ٣٠ أكتوبر وحتى ٢ نوفمبر ٢٠٠٨، سيتم تحويل  
هناجر مطار تامبلهوف في برلين إلى معرض تنظمه مو  
«الجاليى من أجل الجاليى» التي تعنى بتشجيع شباب الفنانين  
مسيرتهم وإرساء شبكات تجمعهم بالمقتنين ومحبى الفنون، فله  
المعارض الفنية العالمية تراهن على أعلى الأسماء والقامات الر  
فى عالم الفن، بل أصبح تميزها وتفرداها يكمن فى استشراف اتج  
الغد ودفعها على الساحة الفنية الدولية.

مطار تامبلهوف كان وقت إنشائه من أكبر المطارات فى العالم وأ:  
ميلا للطابع الحدائى، وأصبح اليوم فضاء الهنجر حيث يقام الم  
ع. ما يربطه عن ٤٣٠٠٠ مت مبدع لتقنيه أعمال ٥٧ حاله ح

Magazines | Magazine  
Zitty (10/2008)

KULTUR 14 Tage Kunst



Messefrage des Monats: Was kostet Kunst nach dem Aktien- und Bankencrash?

## Unter Spannung

Die Kunstmesen beginnen – trotz Finanzkrise und verschobenen Terminen

Text: Matthias von Viereck

### Art Forum: Abschied der Chefin

Das Art Forum, die Mutter der Berliner Kunstmesen, findet 2008 nicht wie sonst Anfang Oktober statt, strategisch günstig zum Auftakt der Messesaison, sondern, verschoben wegen einer Eisenbahnmesse, erst Ende des Monats, wenn die große Kunstmesse Frieze in London schon gelaufen ist. Als wäre das nicht genug, muss das 13. Art Forum nun die Finanzkrise fürchten. Man ist jedoch zuversichtlich, Absagen von Galerien oder Sammlern habe es keine gegeben, sagt Pressesprecherin Anne Maier. Fest steht: Sabrina van der Ley ist letztmalig künstlerische Leiterin. 2009 kommen Eva-Maria Häusler und Peter Vetsch von der Art Basel. Bei allen Problemen darf man sich auch freuen: auf 128 Galerien aus 26 Ländern, Experten-Talks und die von Hans-Jürgen Hafner kuratierte Schau „difference, what difference?“ 2007 zählte das Art Forum 44.000 Besucher. Und 2008?

**31.10.-3.11.:** Messegelände Berlin, Charlottenburg, Eingang Masurenallee, tägl. 12-20 Uhr. Eröffnung: 30.10., 17-21 Uhr, Eintritt 15 Euro, Abendkarte 10 Euro, [www.art-forum-berlin.de](http://www.art-forum-berlin.de)

sem Jahr ausgerechnet am Kudamm statt, im Haus Cumberland, einem ehemaligen Grand-Hotel, das lange leer stand. Da gönnt sich die „Entdecker-Messe“ zu ihrem fünften Geburtstag etwas, das aber auch bitter Not tut nach dem lahmnen 2007er Auftritt am Gleisdreieck. Zudem gibt es nicht mehr nur junge Positionen zu sehen. Neu dabei: die Kategorien Fotografie und Kunst nach 1960. Rund 10.000 Besucher will die Messe anlocken. 73 junge Galerien aus zwölf Ländern nehmen teil, darunter Still Life aus New York und die ALMA Gallery aus Riga. Sicher ein Vorteil: Das Art Forum ist nur einen Katzensprung entfernt.

**30.10.-2.11.:** Haus Cumberland, Ku'damm 193-194, Charlottenburg, tägl. 13-21 Uhr (2.11. bis 19 Uhr). Eröffnung: 29.10., 18 Uhr, Eintritt inkl. Katalog: 12 Euro, [www.berliner-liste.org](http://www.berliner-liste.org)

### Preview Berlin: Immer am Start

Wem der Sinn weder nach Gucci-Kostümen auf dem Art Forum noch nach leger arrangierter Alternativkunst wie im Kunstsalon steht, der war in den vergangenen Jahren mit der Preview gut beraten. Nun

Berlin nehmen zum Beispiel die Galerie Martin Mertens und die Produzentengalerie Stedefreund teil. Neu im Programm der „Emerging Art Fair“ sind der „Performance Art Day“ und die „Blue Room Series“. Der Däne Søren Lose hat einen blaue gestrichenen Raum mit einer Installation bestückt. In Berlin lebende Performancekünstler werden am 30.10. auf dem Gelände auftreten.

**30.10.-2.11.:** Flughafen Tempelhof, Hangar 2, Columbiadamm 10, tägl. 13-20 Uhr. Eröffnung: 29.10., 18-22 Uhr, Eintritt 10 Euro [www.previewberlin.de](http://www.previewberlin.de)

### Kunstsalon: Charme und Chaos

Die spannendsten Positionen des hauptstädtischen Messekarussells fanden sich 2007 im Kunstsalon in den großen BVG-Hallen von Wedding. Auch der diesjährige Kunstsalon sollte dort stattfinden, wohin die frechste Berliner Kunstmesse nach drei Jahren in der Treptower Arena gezogen war. Doch mittlerweile gebe es dort so viele Mieter, dass der Platz zu klein geworden sei, sagt Edmund Piper. Seit 2004 leitet er den Salon, bietet nicht-kommerziellen Kunsträumen eine sympathisch-chaotische Plattform. Nun also der erneute Umzug ins Humboldt-Umspannwerk in Prenzlauer Berg, den ehemaligen Ausstellungsort des Vitra Design Museums und der Berliner Liste. Rund 55 Aussteller sind dabei. Ob der „idyllische Schnuffel-Kiez“ (Kunstsalon) besser zur Messe passt als Wedding, werden die Besucher ja sehen.

**30.10.-3.11:** Humboldt-Umspannwerk, Kopenhagener Str. 56, Prenzlauer Berg, Do-So 14-22, Mo 12-20 Uhr. Eröffnung: 29.10., 17 Uhr, Eintritt: 8 Euro, [www.berliner-kunstsalon.de](http://www.berliner-kunstsalon.de)

### Und außerdem...

... finden zu den Messen viele große Ausstellungen in den Institutionen und Galerien statt (siehe folgende Seiten und Tagesprogramm). Wer trotzdem noch Lust auf Messekunst hat, kann bei der ersten Berlin-Ausgabe der Bridge Art Fair hereinschauen. Die von Künstlern initiierte Messe hatte 2006 in Miami Premiere. An der Schönhauser Allee hat man nun einen Apartmentkomplex in Beschlag genommen, möchte dort Kunst von 30 Ausstellern aus sechs Ländern präsentieren – und auch verdienen. Die Veranstalter erwarten Verkäufe für sage und schreibe fünf Millionen Dollar. Wenn

Magazines | Magazine  
Monopol Kompakt (11/2008)

MONOPOL kompakt

23

**Katia Bourdarel**  
„Naiade-Marlene“,  
4600 Euro

Galerie Bischoff und Partner, Bern

2008, Öl auf Leinwand, 61 x 50 cm

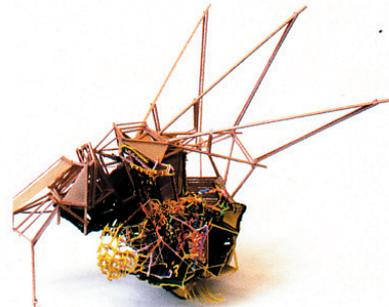
Nein, diese Malerei ist nicht von Martin Eder. Doch die Französin Katia Bourdarel greift mit ihren Aquarellen ähnlich tief in die Kitschkiste, aus der sie lila umwölkte Nymphen oder Knaben auf Himmelsschaukeln hervorholt. Achtung: Kuschelrock-Kunst!



**Terry Haggerty**  
„Overlay“, 4600 Euro  
Kuttner Siebert Galerie, Berlin

2008, Acryl auf Hartfaserplatte, 61 x 46 cm

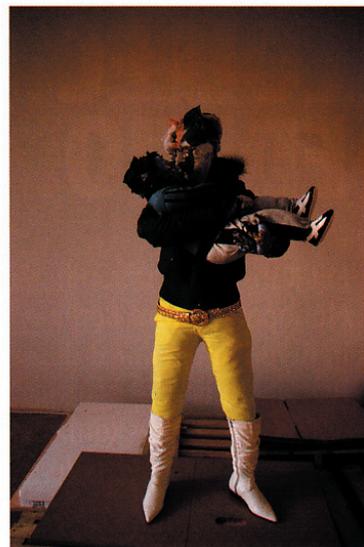
Irgendwo zwischen Neo-Geo-Malerei und Op-Art könnte man die Bilder des britischen Künstlers Terry Haggerty ansiedeln. Seine akkurat gezogenen, das Auge täuschenden Streifenmotive setzt er mit Acryl auf Hartfaserplatten – Victor Vasarely hätte an ihnen seine Freude gehabt.



**Stephanie Backes**  
„Station“, 2600 Euro  
Loop – Raum für aktuelle Kunst, Berlin

2008, Holz, Papier, Plastik, Fimo, 16 x 23 x 17 cm

Ihre filigranen Gebilde könnten so etwas sein wie futuristische Miniaturmodelle für Raumsonden, die sich von dem „Form follows function“-Motto verabschiedet haben. Mit ihrer insektenhaften Leichtigkeit stehen Stefanie Backes' Skulpturen direkt ins Auge.



**Iris Kettner** „M #6“,  
8000 Euro  
Galerie Römerapotheke, Zürich

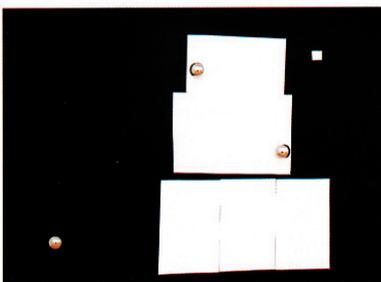
2008, Kleidung, Textilien, Accessoires, Klebeband, Folie, Metallgerüst, Höhe: circa 1,65 m

Als Iris Kettner ihre lebensgroßen, in Lumpen gehüllten Figuren in der U-Bahn-Station der Linie 2 am Alexanderplatz in Berlin aussetzte, spielten sich dort interessante Szenen ab: Passanten begegneten den sitzenden und angelehnten Puppen mal mit interessierter Neugier, mal mit brutaler Gewalt. Kettners Figuren lösen unheimliche Gefühle aus – von Angst bis Begeisterung.

PREVIEW

**SHOPPINGLISTE**

Die vielen Unbekannten: Auf der Messe Preview Berlin spielen traditionell Geheimtipps die Hauptrolle. Monopol stellt einige von ihnen vor.



**Simon Wachsmuth**  
„Bilder der Orientierung“, 19 000 Euro  
Steinle Contemporary, München

2008, Eisenblechplatten, Kugeln aus Edelstahl, Magnet, 150 x 200 cm

Natur, Kultur, Ökonomie: Simon Wachsmuths Themenpalette könnte kaum breiter und sein Werk kaum reduzierter sein. Roger M. Buergel entdeckte ihn für die Documenta 12.

Magazines | Magazine  
tip (11/2008)



Lillian Lykiardopoulou „Asymmetric endeavor“

## Preview Berlin

► Hangar 2 im Flughafen Berlin-Tempelhof, Einfahrt Columbiadamm 10, Tempelhof, 30.10.-2.11., 13-20 Uhr, Eröffnung: Mi 29.10., 18-22 Uhr, [www.previewberlin.de](http://www.previewberlin.de)



Messe

Allan Otte „Ramt (Hit)“, Galleri Tom Christoffersen

FOTO: LILLIAN LYKIARDOPOULOU/ARXOS, ATHENS; ALLAN OTTE/GALLERI TOM CHRISTOFFERSEN

### Profil

„The Emerging Art Fair“ lautet das Motto der Preview Berlin. Aufkommend ist die Messe längst nicht mehr. Die Preview Berlin hat sich zur wichtigen Plattform für die Kunstwelt gemauert, deren Besuch ein Pflichttermin für alle Besucher des Art Forums ist. Ob als professioneller Kunsthändler, Sammler oder Journalist - hier wird man mit neuesten internationalen Tendenzen konfrontiert. Diesmal präsentieren sich bei der Messe im Hangar 2 des Flughafens Tempelhof Berliner Galeristen wie Martin Mertens und Kuttner Siebert neben internationalen Kollegen aus Dänemark, Italien, Israel und den USA.

### Macher

Die Preview Berlin wird von einem Fünfergespann organisiert: den Galeristen Ralf Schmitt, Rüdiger Lange, Tobias Kuttner und Kristian Jarmuschek sowie Martin Rinderknecht, der als Projektmanager fungiert.

### Ort

Da in Tempelhof bald keine Flugzeuge mehr starten werden, sind vermutlich demnächst nur noch künstlerische Überflieger im Luftraum über dem innerstädtischen Flughafen zu sehen. Denn wie im letzten Jahr wird die Preview Berlin auch 2008 im Hangar 2 des Flughafens Tempelhof landen.

tip extra 23-08

11

## Radio | TV

radio eins, Interview Kristian Jarmuschek , 29.10.2008, 1pm

[http://www.radioeins.de/programm/programmbeitraege/200810/preview\\_berlin\\_\\_\\_the.html](http://www.radioeins.de/programm/programmbeitraege/200810/preview_berlin___the.html)

DR, Danish Radio Kulturnyt, 06.11.2008

<http://www.dr.dk/Kultur/Kulturguiden/Radioklip/kunst/2008/11/07114044.htm>

<http://www.dr.dk/P1/P1Morgen/Udsendelser/2008/11/06/120009.htm>

RBB Abendschau, 02.11.2008, 7:30pm

[http://www.rbb-online.de/\\_/abendschau/beitrag\\_jsp/key=rbb\\_beitrag\\_mini\\_8172221.html](http://www.rbb-online.de/_/abendschau/beitrag_jsp/key=rbb_beitrag_mini_8172221.html)

[http://www.rbb-online.de/\\_/abendschau/beitrag\\_jsp/key=rbb\\_beitrag\\_mini\\_8172223.html](http://www.rbb-online.de/_/abendschau/beitrag_jsp/key=rbb_beitrag_mini_8172223.html)

Vernissage TV, 29.10.2008

<http://vernissage.tv/blog/2008/10/>

Hobnox TV, Arteque, 11/2008

<http://tv.hobnox.com>

## Online

El Nuevo Herald, Miami (13.07.2008)

<http://www.elnuevoherald.com/151/story/242175.html>

David Castillo en Preview Berlin - 07/13/2008 - El Nuevo Herald

<http://www.elnuevoherald.com/151/story/242>

**¡Suscríbete hoy!**  
elNuevoHerald.com  
Servicios al Subscriptor

**elNuevoHerald.com**

Actual: 77°  
85° / 74°  
El tiempo

Buscar Noticias Recientes Archivos

Bienvenido(a) Guest  
Ingresar | Registrarse

Ir a la Página Inicio > Artes y Letras

martes, 15 de julio del 2008

## Artes y Letras

- Empleos
- Autos
- Bienes raíces
- Compras
- Clasificados

### CANALES

- Noticias
- Entretenimiento
- Walter Mercado
- Galería
- Artes y Letras
- Deportes
- Moneda
- Inmigración
- Opinión

### PORTADAS



### SERVICIOS

- RSS
- Noticias por correo electrónico
- Movil
- Concursos
- Secciones especiales
- Anúnciese
- Suscríbese
- Archivos
- Contáctenos

### SOCIOS

- Miami.com
- The Miami Herald
- Más socios

Publicado el domingo 13 de julio del 2008

[Enviar por e-mail](#) [imprimir](#) [reimpresiones](#)

[del.icio.us](#) [Digg it](#)

### RUTAS DEL ARTE

## David Castillo en Preview Berlin

ADRIANA HERRERA  
Especial/El Nuevo Herald

La feria de arte Preview Berlin, una plataforma para una generación de artistas emergentes presentados por galerías internacionales y en el contexto de proyectos espaciales, anuncia su cuarta edición que tendrá lugar en el aeropuerto de Berlín Tempelhof.

La feria, organizada "por galerías para galerías" busca ampliar las redes con coleccionistas y promover proyectos curatoriales como su programa de Video Art y el tipo de obras que funcionan en los formatos Performance Art Day y Blue Room Series.

El antiguo Hangar2 será transformado de Nuevo en un espacio artístico que albergará 57 galerías en un espacio total de 4.800 pies cuadrados que se afianza como un espejo de la vibrante escena del arte berlinés, tanto como de la creciente escena del arte emergente. La selección de galerías privilegia la cualidad tanto como "el coraje de tomar riesgos en la presentación pionera de nuevas tendencias".

Además de la nueva generación de galerías de Berlín (Kuttner Siebert, Martin Mertens, Metro, MyVisit, NICE & FIT) participarán otras provenientes del resto de Alemania como ASPN, artfinder o KraskaEckstein, o Nikolaus Bischoff, y galerías provenientes de Dinamarca (Beaver Projects), Irlanda (Kevin Kavanagh), Francia (Ilka Bree, Bordeaux. chantiers Bote Noire) Gran Bretaña (Fred, The International 3), Israel (Dollinger, TheHeder), Italia (Colombo Arte Contemporanea, Francesco Pantaleone Arte Contemporanea) Grecia (Qbox), Rumania (H'art), Suiza (Bernhard Bischoff & Partner, Bern) y los Estados Unidos (Juschka Fine Art, Mixed Greens y David Castillo).

La galería David Castillo de Miami, uno de los espacios donde siempre hay que detenerse, llevará a Preview Berlin 2008, obras de los artistas que representa: Andrew Guenther, Aramis Gutiérrez, Quisqueya Henríquez, Glexis Novoa, Leyden Rodríguez-Casanova, Frances Trombly, Wendy Wischer y Pepe Mar, quien en este momento está realizando una residencia artística de cuatro meses en Berlín. Durante todo el mes de julio la galería continuará mostrando justamente una exhibición colectiva con las obras de estos artistas. David Castillo celebra la selección que lo convierte en una de las tres galerías no europeas que participan en Preview Berlin 2008.

En esta edición se lanzará la sección Performance Art Day curada por Florian Feigl, quien fue uno de los artistas iniciadores del *Performer Stammtisch*, y ha invitado para este nuevo escenario que refleja la fuerza que está cobrando el *performance* a Jorn J. Burmester, Sian Robinson Davies, plan b -- Sophia New & Daniel Belasco Rogers, Miles Chalcraft, Dariusz Kostyra, Henrik Vestergaard Friis, Ellen Friis y Camilla Graff Junior. En la sección *The Blue Room Series*, el curador e historiador del arte Lotte Miller presentará a Sren Lose quien creará una instalación inspirada en la arquitectura de los aeropuertos incluyendo tanto construcciones históricas como las que se han creado para películas de ciencia ficción.

### SIETE OBRAS DE KIRCHNER DE LA SERIE DE ESCENAS BERLINESAS

El Museum of Modern Art de Nueva York ha reunido por primera vez siete obras maestras de la serie de escenas callejeras de Ernst Ludwig Kirchner que evocan "el *glamour*, la decadencia y la soledad de la vida en una moderna ciudad" y que constituyen uno de los puntos más altos del expresionismo alemán del siglo XX.

La exhibición curada por Deborah Wye se centra en la renombrada serie *Berlin Street Scenes* que Kirchner pintó entre 1913 y 1915. Junto a las siete pinturas se muestran 70 trabajos de papel que ayudan a entender el carácter excepcional de la serie de este artista miembro del grupo Brücke, que en 1911 se mudó de Dresden a Berlín, y logró captar la mezcla de deslumbramiento y horror en una metrópolis que se abocaba a las tensiones de la Gran Guerra.

[adrianaherrerat@aol.com](mailto:adrianaherrerat@aol.com)

### ¡Participe en la discusión!

El Nuevo Herald se complace en darle a sus lectores la oportunidad de compartir experiencias e intercambiar observaciones sobre lo que publicamos diariamente en nuestro periódico. Algunos de los comentarios que usted hace pueden ser reproducidos en el diario o en otras páginas de nuestro sitio. Queremos que participe en nuestros debates de manera abierta y franca, pero sin hacer comentarios hirientes o fuera de orden. Muchas gracias por compartir sus comentarios. Para hacer comentarios debe registrarse en [elNuevoHerald.com](http://www.elnuevoherald.com) la primera vez. Lo que escriba estará debidamente identificado con su nombre de usuario. ¿Todavía no se ha registrado? [Presione aquí](#) para hacerlo ahora mismo.

## Online

creative face.net Preview Berlin – The Emerging Art Fair

Aufstrebende Galerien zeigen Neuentdeckungen aus der jungen internationalen Kunstszene

<http://creativeface.net/magazine/preview-berlin/preview-berlin-the-emerging-art-fair/205/> 1/6



creative face  
the creative network magazine

### **PREVIEW BERLIN - The Emerging Art Fair** **Aufstrebende Galerien zeigen Neuentdeckungen aus der jungen internationalen Kunstszene**



Stephanie Jünemann: Detail of her Installation / Photo: Tom Felber

Knapp 60 ausgewählte, aufstrebende Galerien aus 13 Ländern zeigen bis zum Sonntag ihre Neuentdeckungen aus der jungen, internationalen Kunstszene auf der vierten PREVIEW BERLIN einem internationalen Publikum. Die Messe findet am letzten Betriebswochenende des Flughafens Tempelhof statt und zeigt damit vielleicht Richtungen für zukünftige Nutzungsmöglichkeiten des Geländes auf. Die PREVIEW, die 2005 aus der Initiative der drei Berliner Galeristen Kristian Jarmuschek, Tobias Kuttner, Rüdiger Lange und des Künstlers Ralf Schmitt entstand, hat sich einen festen Platz im Messekalender erworben. Alexander Duve von der Galerie DUVE Berlin bringt es auf den Punkt: "Als eine von Berlins jungen und aufstrebenden Galerien ist es für uns selbstverständlich, auf einer der Berliner Kunstmessen auszustellen. Und die PREVIEW BERLIN ist dabei diejenige, die zu unseren Ideen und Überzeugungen am besten passt - sie ist jung und dynamisch".

Rund die Hälfte der Galerien kommt aus Deutschland und davon die meisten aus Berlin. Mit dabei ist *MyVisit*, Berlin mit einer Arbeit von Stephanie Jünemann. Bei *Jarmuschek+Partner*, Berlin werden Arbeiten von Künstlern gezeigt, die sich in einem Spektrum von traditionellen Techniken bis zu elektronischer Bildbearbeitung bewegen. Auf der PREVIEW BERLIN ist unter anderem die sehr klangvolle Installation "Sound of Fortune" von Dieter Lutsch zu sehen. Ebenfalls aus Berlin kommt *Wendt + Friedmann*. Die Galerie setzt auf sehr junge, europäische Künstler, die professionell in Malerei, Skulptur, Fotografie und neuen Medien arbeiten. Gezeigt werden Moritz Schleime (siehe auch das Interview mit dem Künstler) und Christian Achenbach. *DUVE Berlin* setzt auf ein internationales Programm mit Schwerpunkt Video Kunst, Performance. Abgerundet wird das Angebot durch Artist Talks. Auf der PREVIEW BERLIN wird eine Soloshow mit Arbeiten von Marcus Knupp gezeigt (siehe auch Artikel über Marcus Knupp). *KOMET BERLIN Galerie*, ist eine Produzentengalerie - eine kontrastreiche Gruppe junger Künstler, die sich alle klar in der heutigen Zeit positionierter gegenständlich-figurativer Ausdrucksformen bedienen. Bei ihnen ist unter anderem ein Installation von Sandro Porcu (siehe auch Artikel über Sandro Porcu) zu sehen. *Krammig & Pepper Contemporary*, Berlin, stellt dieses Jahr den Fotografen Carsten Gliese (siehe auch Artikel über Carsten Gliese) auf der PREVIEW BERLIN vor, der der Frage nachgeht, wie es möglich ist mittels Licht ein architektonisches Phänomen im Sinne

## Online

creative face.net Preview Berlin – The Emerging Art Fair

Aufstrebende Galerien zeigen Neuentdeckungen aus der jungen internationalen Kunstszene

<http://creativeface.net/magazine/preview-berlin/preview-berlin-the-emerging-art-fair/205/> 2/6

Aufstrebende Galerien zeigen Neuentdeckungen aus der jungen inte...

<http://creativeface.net/print.php?ArtikelId=205&Artik>

eines Trompe-L'oeuil zu erzeugen. Die von den beiden Brüdern Lukas und Sebastian Baden geführte *Galerie Ferenbalm-Gurbrü Station* aus Karlsruhe setzt auf junge Künstlerinnen und Künstler aus dem Umfeld der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe. Sie zeigen zum Beispiel Arbeiten von Angelika Arendt und Donna Stolz. *Priska C. Juschka Fine Art*, New York und Galerie baer, Dresden haben mit den Künstlern Theo Boettger, Jan Brokof und Jade Townsend einen gemeinsamen Stand gestaltet.

Außerhalb Deutschlands ist mit 4 Galerien Dänemark am stärksten vertreten. Die Besucher können beispielsweise Christian Finnes Gemälde „State of the Stone“ bei *Christoffer Egelund* aus Kopenhagen finden, der den Fokus auf zeitgenössische skandinavische Künstler legt. Offenheit im Umgang mit Medien zeichnet die vertretenen Künstler aus. Ebenfalls aus Kopenhagen kommt *Beaver Projects*. Die Galerie richtet sich nicht nach aktuellen Trends, sondern zeigt starke Einzelpositionen in der zeitgenössischen Kunst. Zum Beispiel das Künstler-Duo Bank & Rau. *L.J. BEAUBOURG* aus Paris unterstützt sehr junge, internationale Künstler aller Disziplinen wie z.B. Swoon. Israel wird durch 2 Galerien vertreten. Eine davon ist *TheHeder*, Tel Aviv. Die 2003 gegründete Galerie zeigt nicht nur herausragende israelische und palästinensische Künstler wie z.B. Lee Yanor mit der Video-Installation „Cloud 9“, sondern zeichnet sich auch durch die Vernetzung mit Architektur und Innenarchitekturprojekten aus. *Aschenbach & Hofland, Amsterdam*, vertritt junge Künstler, die sich durch eine hohe Professionalität im Umgang mit Materialien, Raum und Architektur auszeichnen. Die Galerie zeigt unter anderem Michael Kirkham. *Römerapotheke* aus Zürich ist eine der beiden Schweizer Galerien. Die Galerie für zeitgenössische Kunst mit einem radikalen Anspruch ist auf zahlreichen internationalen Messen vertreten und eröffnete 2006 eine Berliner Filiale. Sie zeigt Arbeiten der Berliner Künstlerin Iris Kettner. *Qbox*, Athen, wurde 2005 als kuratierendes Handelsunternehmen gegründet, dessen Absicht es ist zeitgenössische Künstler national zu vernetzen und international zu fördern, wie z.B. Pavlos Nikolakopoulos.

Besonders vielfältig ist dieses Jahr das Rahmenprogramm der PREVIEW BERLIN. Mit der neuen **Blue Room Series** steht die Förderung junger Künstlerinnen und Künstler im Vordergrund. Die dänische Kuratorin Lotte Møller wählte Søren Lose (DK, 1972) aus, einen blau gestrichlenen Raum auf der Empore im Hangar2 zu gestalten. Søren Lose hat eine raumfüllende Installation entworfen. Auf dem **Performance Art Day** am 30. Oktober 2008 werden auf der Messe Objektpräsentationen, durational Performances, Videoperformances und Story-Telling gezeigt. Florian Feigl, Berliner Performance Künstler, Kurator und Mitglied des „Performer Stammtisches“ für Live-Künstler hat den Performance Art Day kuratiert. Videokunst ist seit Anbeginn im **Video Art Programm** auf der PREVIEW BERLIN vertreten. Die neu entworfene Video Art Box bietet adäquaten Raum für das Screening einer Bandbreite aktueller Video Kunst, ausgewählt von der Kuratorin Sabine Schütze. Schließlich geht die PREVIEW BERLIN den **Dialog mit der Mode** ein. In Zusammenarbeit mit WOUND, dem emerging Magazin für Mode, Kunst, Musik und Architektur aus London, hat der französische Stardesigner Romain Kremer exklusiv ein T-Shirt für die PREVIEW BERLIN entworfen. Das in streng limitierter Auflage produzierte T-Shirt wird bis zum 2. November exklusiv auf der PREVIEW BERLIN zu erhalten sein. (tom felber für creative face magazin)

## Online

creative face.net Preview Berlin – The Emerging Art Fair

Aufstrebende Galerien zeigen Neuentdeckungen aus der jungen internationalen Kunstszene

<http://creativeface.net/magazine/preview-berlin/preview-berlin-the-emerging-art-fair/205/> 3/6

Aufstrebende Galerien zeigen Neuentdeckungen aus der jungen inte...

<http://creativeface.net/print.php?ArtikelId=205&ArtikelSubId=>

Schmitt (f.l.t.r.) launched Felber  
PREVIEW BERLIN in  
2005 / Photo: Tom  
Felber



Moritz Schleime at Wendt  
+ Friedmann Galerie,  
Berlin / Photo: Tom  
Felber



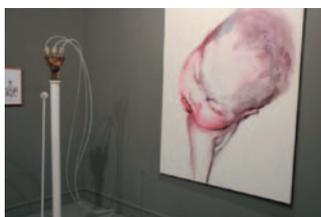
Christian Achenbach  
'Nocturn' at at Wendt +  
Friedmann Galerie, Berlin  
/ Photo: Tom Felber



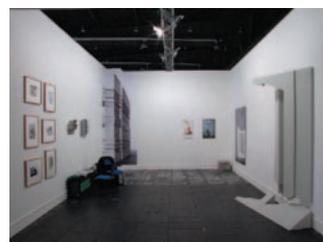
Works by Moritz  
Schleime and Christian  
Achenbach at Wendt +  
Friedmann Galerie, Berlin  
/ Photo: Tom Felber



Marcus Knupp 'Untitled'  
at DUVE Berlin / Photo:  
Tom Felber



Installation by Sandro  
Porcu, Painting by Steffi  
Weigel / Photo: Tom  
Felber



Carsten Gliese at  
Krammig & Pepper  
Contemporary, Berlin

## Online

creative face.net Preview Berlin – The Emerging Art Fair

Aufstrebende Galerien zeigen Neuentdeckungen aus der jungen internationalen Kunstszene

<http://creativeface.net/magazine/preview-berlin/preview-berlin-the-emerging-art-fair/205/> 4/6

Aufstrebende Galerien zeigen Neuentdeckungen aus der jungen inte...

<http://creativeface.net/print.php?ArtikelId=205&ArtikelSubId=>



Sculpture by Angelika Arendt and Painting by Donna Stolt at Galerie Ferenbalm-Gurbrü Station, Karlsruhe / Photo: Tom Felber



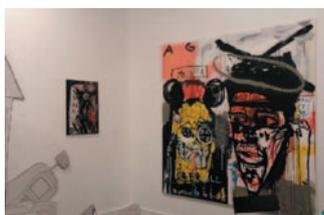
Installation by Jade Townsend at Priska C. Juschka Fine Art, New York and Galerie baer, Dresden / Photo: Tom Felber



Installation by Jade Townsend and Painting by Jan Brokof at Priska C. Juschka Fine Art, New York and Galerie baer, Dresden / Photo: Tom Felber



Installation by Jade Townsend and Painting by Theo Boettger at Priska C. Juschka Fine Art, New York and Galerie baer, Dresden / Photo: Tom Felber



Installation by Jade Townsend and Painting by Theo Boettger at Priska C. Juschka Fine Art, New York and Galerie baer, Dresden / Photo: Tom Felber



Christian Finne 'State of the Stone' at Gallery Christoffer Egelund, Copenhagen / Photo: Tom Felber

## Online

creative face.net Preview Berlin – The Emerging Art Fair

Aufstrebende Galerien zeigen Neuentdeckungen aus der jungen internationalen Kunstszene

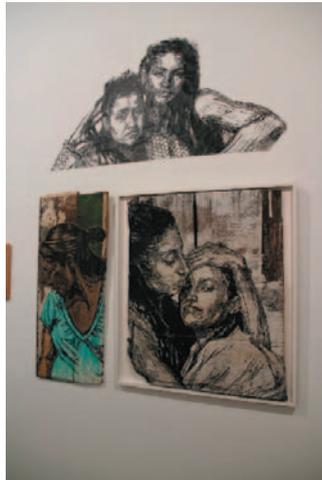
<http://creativeface.net/magazine/preview-berlin/preview-berlin-the-emerging-art-fair/205/> 5/6

Aufstrebende Galerien zeigen Neuentdeckungen aus der jungen inte...

<http://creativeface.net/print.php?ArtikelId=205&ArtikelSubId=>



Sculpture by Bank & Rau  
at Beaver Projects,  
Copenhagen / Photo:  
Tom Felber



Works by Swoon at L.J.  
BEAUBOURG / Photo:  
Tom Felber



Works by Swoon (detail)  
at L.J. BEAUBOURG /  
Photo: Tom Felber



Video-Installation 'Cloud  
9' by Lee Yanor at  
TheHeder, Tel Aviv /  
Photo: Tom Felber



Video-Installation 'Cloud  
9' by Lee Yanor at  
TheHeder, Tel Aviv /  
Photo: Tom Felber



Michael Kirkham at  
Aschenbach & Hofland,  
Amsterdam / Photo: Tom  
Felber



Pavlos Nikolakopoulos at  
Qbox, Athens / Photo:  
Tom Felber



Blue Room Series and  
Video Art Box at  
PREVIEW BERLIN /  
Photo: Tom Felber

## Online

creative face.net Preview Berlin – The Emerging Art Fair

Aufstrebende Galerien zeigen Neuentdeckungen aus der jungen internationalen Kunstszene

<http://creativeface.net/magazine/preview-berlin/preview-berlin-the-emerging-art-fair/205/> 6/6

Aufstrebende Galerien zeigen Neuentdeckungen aus der jungen inte...

<http://creativeface.net/print.php?ArtikelId=205&ArtikelSubId=>

Kettner at  
Römerapotheke, Zurich /  
Photo: Tom Felber



Blue Room Series /  
Photo: Tom Felber



'Eagle' by Søren Lose at  
Blue Room Series /  
Photo: Tom Felber



Video Art Box / Photo:  
Tom Felber

## Online

artnet (01.11.2008), Die Nebennesen beim Artforum Berlin

<http://www.artnet.de/magazine/news/mueller/mueller11-03-08.asp> 1/2

Die Nebennesen beim Art Forum Berlin - artnet Magazin

<http://www.artnet.de/magazine/news/mueller/mueller11-03-08.asp>

**artnet**

Künstler oder Begriff

Suchen

Online Auctions | Künstler | Galerien | Auktionen | Price Database | Market Trends | Events | **Magazin**

### artnet Magazin

Cover

News

Spotlight

Reviews

Features

Kommentar

Auktionsberichte

Dossier

Bücher

People

Horoskop

Cartoon

Autoren



**Harmen de Hoop**  
*Boy throwing away his toys*  
C-Print  
130x175cm  
Courtesy of Galerie West, Den Haag  
Preview Berlin 2008



**Iris Kettner**  
*M #6, 2008*  
Kleidung, Textilien, Accessoires,  
Klebeband, Folie, Metallgerüst  
Höhe ca. 1,65m  
Courtesy of Galerie Römerapotheke  
Preview Berlin 2008



**Karin Brunnermeier**  
*Hänsi-Nummer (Ring-Clown) (2007)*  
Stahl, Emaille, Kleidung, Perücke  
Höhe 285 cm  
Foto: Eric Tschernow  
Courtesy of Kevin Kavangh  
Preview Berlin 2008

### DIE NEBENMESSEN BEIM ART FORUM BERLIN

## IN VERSCHIEDENEN UMLAUFBAHNEN

DOMINIKUS MÜLLER

3. November 2008

*Preview Berlin, Columbiadamm 10, 30. Oktober – 2. November;  
Berliner Liste, Kurfürstendamm 193/194, 30. Oktober – 2.  
November; Berliner Kunstsalon, Kopenhagener Straße 56, 30.  
Oktober – 3. November; Bridge Art Fair Berlin, Schönhauser  
Allee 5, 30. Oktober – 2. November.*

Manchmal lohnt sich auch auf einer Kunstmesse der simple Blick aufs Interieur. Geht man in der Lounge des **Art Forum Berlin** einen Kaffee trinken, so lässt man sich dazu auf Hockern von **Konstantin Grcic** nieder. Grcic ist der aktuelle Heilsbringer der Designwelt, seine modernistisch-puristische Stuhlkreationen werden seit ein paar Jahren immer wieder gerne als erste Designklassiker eines noch relativ frischen Jahrtausends gefeiert. Es ist auffällig, wie die Berliner Messen mit Design-Chiffren ihre Ansprüche unterstreichen, denn Grcics Plastikstühle finden sich auch zehn Kilometer von den Berliner Messehallen entfernt im Hangar 2 des soeben geschlossenen Flughafens Tempelhof. Wer sich auf der **Preview**, Berlins Messe für „Emerging Art“, am Zeitschriftenstand zum Lesen niederlässt, macht das auf dem Freischwinger-Update „Myto“, das auch von dem einen oder anderen Edel-Online-Versand angeboten wird. Grcic wird zum Grenzpfahl zwischen oben und unten im Berliner Messebiotop, ganz wie im anspruchsvollen Designer-Wohnzimmer, im dem am Ende das eine oder andere auf der Messe verkaufte Kunstwerk enden wird.

Besucht man die Berliner Liste, den Kunstsalon oder die neue (amerikanische) Messe **Bridge** findet man folgerichtig eher das profane Ikeamodell, Prinzip Klappstuhl aus Plastik. Kein Wunder angesichts der Klassentrennung der Berliner Messelandschaft. Allein die Preview hat in diesem Jahr zementiert, was letztes Jahr mit dem Umzug in den großzügigen Hangar 2 im Flughafen Tempelhof begonnen wurde: eine erstzunehmende Ergänzung zum Art Forum zu bieten, die professionell organisiert, ausgewählt und präsentiert ist. So groß ist der Abstand nicht. Mit 57 Ausstellern in stets gleich großen Kojen wirkt die Veranstaltung aufgeräumt und übersichtlich. Wie ein ordentlich gepflegter Setzkasten beinahe. Dass dabei über die Hälfte der Aussteller aus Deutschland kommen und davon wiederum ein gewichtiger Teil aus Berlin, macht die Preview zuvorderst zur Präsentationsplattform für die lokale Szene junger Kunst.

Diese Satelliten-Messe ist weniger eine Sezession der Refüsierten, sondern eher ein Salon der Aspiranten, der jüngeren, hoffnungsvollen Nachwuchsgalerien, von denen einige gerade mal ein Jahr alt sind. **Alexander Duve** zum Beispiel, der seine gerade erst letzten Herbst mit **Birte Kleemann** zusammen gegründete Galerie inzwischen alleine weiter betreibt. Er zeigt an seinem Stand eine Solopräsentation von **Marcus Knupp**, in surreal-irritierenden Farben gemalte Waldlandschaften, ergänzt mit Zeichnungen. Das sieht ein klein wenig nach einer amerikanischen Variante der **Leipziger Schule** aus, weiß aber dank der starken und vor allem stringenten Handschrift auf Leinwand und Papier durchaus zu überzeugen. Auch bei **Steinle Contemporary** aus München wirkt alles höchst geschlossen und durchdacht. Alles hier ist streng und konzeptuell gehalten: aus der ganz zu Beginn des Messeparcours gelegenen Koje hat die Leipziger Künstlergruppe **Famed** ein großes kreisrundes Loch herausgesägt, das einen Seitenblick auf das Innere der Koje mit den reduzierten Arbeiten von **Tilo Schultz** und **Simon Wachsmuth** erlaubt. Überhaupt fällt auf, dass es hier wenige Ausfälle im Stile eines „Gemischwarenhandels“ gibt. Beinahe alle Teilnehmer haben auf ansprechende Präsentation und passende Zusammenstellung der mitgebrachten Arbeiten Wert gelegt. Ähnlich wie sich in London die **Zoo Art Fair** als funktionierende und ehrgeizige Ergänzung zur **frieze** etabliert hat, hat auch die Preview den Anschluss an die Muttermesse geschafft und sich aus dem Feld der konkurrierenden Satellitenmessen spürbar abgehoben. Das Prinzip einer Hauptmesse und einer „Emerging

## Online

artnet (01.11.2008), Die Nebennessen beim Artforum Berlin

<http://www.artnet.de/magazine/news/mueller/mueller11-03-08.asp> 2/2

Die Nebennessen beim Art Forum Berlin - artnet Magazin

<http://www.artnet.de/magazine/news/mueller/mueller11-03-08.asp>



Eröffnungsabend der Preview Berlin 2008  
Foto: Preview Berlin, Jan-Henrik Konitzki



Eröffnungsabend der Preview Berlin 2008  
Foto: Preview Berlin, Jan-Henrik Konitzki



**Daniele Buetti**  
*How can I get extra attention?*, 2007  
Leuchtkasten  
100x80x90  
**Ata <Toast> Bozaci**  
Zeichnungen, 2008  
Acryl auf Papier,  
100 x 70  
Courtesy of Galerie Springmann,  
Freiburg  
Berliner Liste 2008



**Leszek Knaflewski**  
*Crossroads versus Roundabouts*, 2008  
Installation  
360 x 260 cm  
Courtesy of Piekary Gallery  
Berliner Liste 08



Art Fair<sup>®</sup>, die sich in Fragen der Ausrichtung und Preissegmentierung, wie auch im Spannungsfeld zwischen etablierter Strahlkraft und hoffnungsvoller Neuentdeckung sinnvoll ergänzen, scheint sich auch in Berlin als gangbares Strukturmodell heraus zu kristallisieren.

Hinter der Preview dagegen klappt inzwischen eine riesige Lücke. Die **Berliner Liste** ist schon weit abgeschlagen und kann weder in der Qualität der Präsentation noch im Niveau der gezeigten Arbeiten mit der Preview konkurrieren. Immerhin hat sie sich in diesem Jahr in Kooperation mit einem Immobilienunternehmen das Sahnstückchen unter den Locations abgegriffen: das ehemalige Luxushotel „Haus Cumberland“ am Kurfürstendamm. Doch da das in der Tat imposante Haus zuletzt als Sitz der Berliner Oberfinanzdirektion benutzt wurde, ist vom Charme des Weltläufig-Mondänen nicht mehr viel übrig – statt dessen betritt man ein etwas marodes Gebäude, das den verblassten Glanz seiner besseren Tage mit bürokratischer Miefigkeit neutralisiert. In unzähligen Zimmern fügt sich die Kunst aus über 70 Galerien hier zu einem labyrinthischen Parcours zusammen, in dem schnell jegliche Unterscheidungsfähigkeit verloren geht. Was hier geboten wird, ist vorsichtig ausgedrückt „durchwachsen“ und changiert zwischen Street Art, viel Malerei und einer auffälligen Häufung von kleinen Büsten für das Fensterbrett im Reihenhaushaus. Und wenn dann, wie am Stand der Mailänder Galerie **CA' di FRA'** plötzlich lange Reihen von **Nobuyoshi Araki**-Polaroids auftauchen, wirkt das seltsam deplatziert und wie eine heimliche Rache an dem manchmal zu hoch gehandelten Kunstmarkt-Star. So scheint die Berliner Liste seit dem zunehmendem Erfolg der Preview immer ziel- und konzeptloser.

Noch schlimmer wird das bei der Bridge Art Fair, einer amerikanischen Messe, die aus Chicago kommend in Miami, New York und London stattfindet und dieses Jahr zum ersten Mal den Schritt aufs europäische Festland wagt. In einem zentral gelegenen, aber hässlichen Appartementshaus in Berlin Mitte versammeln sich gerade einmal 16 Galerien aus dem hauptsächlich englischsprachigen Ausland, um zwischen Badezimmer, Master-Bedroom und Wohnzimmer Kunst feil zu bieten. Hier wird erst recht evident, was bei der Liste längst schon virulent war: Hier bedrängen ein paar Glücksritzer mit Kleinkunst das Publikum, um unter dem Signum Kunstmesse einen etwas verfrühten Weihnachtsmarkt auszurichten. Noch dazu wirkt die Bridge als global operierendes Unternehmen, das keinerlei Verwurzelung in Berlin aufweisen kann, reichlich verloren. Die geringe Zahl der Aussteller lässt sie eingedenk der Finanzkrise wie einen kläglich gescheiterten Versuch der Kolonisierung des europäischen Festlandes erscheinen. Die Zeiten der hemmungs- und vor allem richtungslosen Expansion sind anscheinend gründlich vorbei.

Außer den **Berliner Kunstsalon**, der sich seit Anbeginn als die bodenständigste und künstlernaheste Messe gegeben hat, kümmern diese Probleme wenig. Hier scheint es sowieso weniger um den Business- und Messeaspekt zu gehen – der credit crunch und die Angst vor dem Platzen einer Kunstblase sind hier Galaxien entfernt – als vielmehr um den Spaß an der Kunst. Das funktioniert natürlicherweise mal mehr, mal weniger gut, am besten aber immer dann, wenn man sich komplett vom Prinzip Messe verabschiedet und einzelne Künstler ganze Räume im weitläufigen Humboldt-Umspannwerk im Prenzlauer Berg bespielen lässt. Dann stapeln sich dort alte Waschbecken zu Springbrunnen und werden die Fächer eines bürokratisch daherkommenden Wandschranks komplett mit Beton ausgegossen. Das ist alles nicht weltbewegend, aber in seiner wüsten und ungezügelter Produktionswut auf eine ganz eigene Art und Weise beeindruckend. Gerade hier wird dann allerdings auch das Problem von Veranstaltungen wie Berliner Liste und Bridge noch einmal mehr als deutlich. Wenn sich der Markt der Messen verengt – und das wird die nächsten Jahre aller Wahrscheinlichkeit nach passieren – dann bekommen diejenigen Veranstalter ein Problem, die kein klares Konzept zu bieten haben. Das haben die Messen dann wohl mit der gehandelten Ware gemein. Auch in den Gesprächen auf den ganz großen Marktplätzen dominiert wieder der erkennbare Inhalt über die bloße Präsenz.

Weitere Artikel von **Dominikus Müller**

## Online

Global Art Magazine - Preview Berlin - The Emerging Art Fair

[http://www.globalartmagazine.com/news/109\\_1/4](http://www.globalartmagazine.com/news/109_1/4)

globalartmagazine.com - Kunst aus aller Welt auf einen Blick

<http://www.globalartmagazine.com/news/109>



- [Werner Erlacher widmet sein neues Buch der Stadt Erlangen](#)



- [Die Polizei Hamburg bittet um Ihre Mithilfe.Tel: +49-40-428660415](#)



- [Friedhart Meyer Noblesse für 10,-€ erhältlich](#)

27 Okt 2008

### [Preview Berlin – The Emerging Art Fair](#)

[Zurück](#)

57 ausgewählte, aufstrebende Galerien aus 12 Ländern zeigen ihre Neuentdeckungen aus der jungen, internationalen Kunstszene. Vom 29. Oktober bis 2. November setzt Preview Berlin – The Emerging Art Fair qualitative Maßstäbe als erfolgreichste junge Kunstmesse in Berlin und zeigt am letzten Betriebswochenende des Flughafens Tempelhof Richtungen für zukünftige Nutzungsmöglichkeiten des Geländes auf.

Preview Berlin – The Emerging Art Fair freut sich folgende Rahmenprogramme zu präsentieren:



Tempelhof Airport, source: Preview Berlin

Preview Berlin – Blue Room Series „2008 präsentiert die Blue Room Series eine neue raumbezogene Installation des dänischen Künstlers Søren Lose. In Anbetracht des architektonischen Kontextes des Tempelhofer Flughafens fiel die Wahl auf den in Berlin ansässigen Künstler, dessen

## Online

Global Art Magazine - Preview Berlin - The Emerging Art Fair

<http://www.globalartmagazine.com/news/109> 2/4

globalartmagazine.com - Kunst aus aller Welt auf einen Blick

<http://www.globalartmagazine.com/news/109>

Arbeiten von einem besonderen Interesse für Architektur als ein sich in ständigem Umbruch befindliches kulturelles Zeichen geprägt sind. Indem er vorgefundene Objekte, Fotografien und Modelle für seine Arbeit verwendet, lenkt Lose den Blick auf städtische Machtstrukturen und mythenbildende Mechanismen. Loses Arbeit verdeutlicht, dass Geschichte aktive Beteiligung durch eine konstante Überprüfung historischen Gegebenheiten erfordert.“ Lotte Möller (dänische Kuratorin und Kunsthistorikerin, lebt in Berlin)



Allan Otte, Ramt (Hit), 2007, acrylic on board, 122x250cm, Galleri Tom Christoffersen, Copenhagen

Preview Berlin – Performance Art Day, Donnerstag den 1. November 2008 „Begriffe wie »Performance« und »performativ« werden gegenwärtig wie im Rausch für Alles und Jedes verwendet: egal ob die Reini-gungskraft elektrischer Zahnbürsten oder die Entwicklung einer Aktie gemeint ist, die Zerstörungskraft einer Mittelstreckenrakete oder die perfekte Ausnutzung der quality time durch den Familienvater. Grenzenlos – Mensch, Objekte und Daten scheinen dazu verdammt, in Kategorien ihrer Performance messbare Ergebnisse zu liefern. Andererseits verspricht Performance ungewöhnliche Lösungen: In der Anwendung, im Tun scheint eine seltsame Magie zu liegen, die überraschende Ergebnisse verspricht. Wie verhält sich die Performancekunst diesen Entwicklungen gegenüber und was wären die Auffassungen der Künstler, die sich mit Performancekunst befassen? Sind sie gesuchte Spezialisten oder side-kicks der Dynamiken, die sie selbst entfesselt haben? Wie positioniert sich die Performancekunst in Relation zu den anderen Künsten und welche Bedeutung hat sie heute für die anderen Künste? Stehen wir am Beginn einer Ära des Performativen?“ Florian Feigl (Performance Künstler, Kurator und Mitglied des Berliner Performer Stammtisches, lebt und arbeitet in Berlin)



Lillian Lykiardopoulou, Asymmetric endeavor, 2008, polystyrene foam, acrylic fabric, spray, acrylic paint, clay, gauze; 350x230x140cm, Qbox, Athens

Preview Berlin – Video Art Programm: „Das diesjährige Video Art Programm hat seinen Focus auf frische filmische Arbeiten, die sich durch einen eigenen Stil und herausfordernde Thematik auszeichnen. Dabei verfolgen die Künstler unterschiedliche Ansätze und Absichten. Grösstenteils

## Online

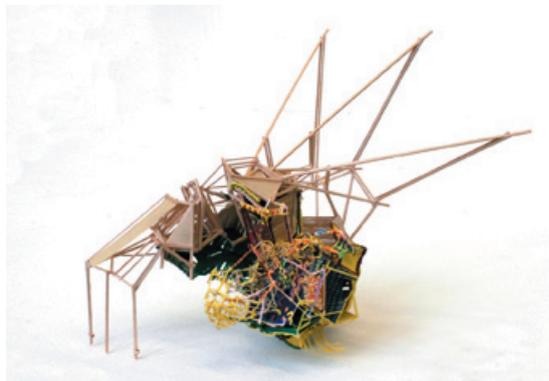
Global Art Magazine - Preview Berlin - The Emerging Art Fair

[http://www.globalartmagazine.com/news/109\\_3/4](http://www.globalartmagazine.com/news/109_3/4)

globalartmagazine.com - Kunst aus aller Welt auf einen Blick

<http://www.globalartmagazine.com/news/109>

geht es jedoch um soziale oder psychologische Konflikte. Cecily Brennan, die in ihren Arbeiten die Verletzlichkeit des menschlichen Körpers und die Fragilität der menschlichen Psyche thematisiert, überträgt mit »Unstrung« von 2008 in formaler Klarheit und Reduktion das Gefühl von allgemeiner Instabilität in Bilder von unmittelbarer Wirkung. Stefanie Scheurell löst sich in »Jan Ken Po«, 2007 von einem linearen Erzählkontinuum in Raum und Zeit, Bild und Ton und zeigt eine magische Handlung, von Zauber und Feen und unheimlichen Klängen durchzogen. Vor der Kulisse eines japanischen Gartens und in der Dunkelheit eines Hauses passieren merkwürdige Dinge, heraufbeschworen von rituellem Tanz. Camil Tulcans »Tiempos Felices«, 2007 hingegen ist eine angenehm melancholische Filmsequenz in Schwarz-Weiss, ohne Montage und Schnitt, die das ausgelassene Spiel herumtollender Hunde zeigt, welches von Tangomusik begleitet wird. Bei »Compagni di merenda«, 2005 von Luigi Presicce handelt es sich um eine einfache aber gewagte Mise en scène, die die immanenten Möglichkeiten des Mediums präsentiert: einen einfachen Moment, geschickt konstruiert und mit präziser künstlerischer Absicht zu authentifizieren. Viel kritischer und sozial-politisch motiviert sind die Inhalte anderer Werke. Beispielsweise bedient sich The Bruce High Quality Foundation in »Public Art & Collaboration«, 2008 verschiedener kulturell bedeutsamer Bilder, um die soziale Funktion von Kunst und Gesellschaft zu hinterfragen. Beide Systeme sind hier in ihrer schlimmsten Form dargestellt. Unter dem Überbegriff »collaboration« sehen wir einen gelynchten Afro-Amerikaner und die erste Begegnung zwischen amerikanischen Ureinwohnern und Kolonialisten, unter »public art«, Kriegsdenkmäler und den Anschlag vom 11. September. Greg Stimac setzt sich in seinen Fotografien und Videos mit dem »amerikanischen Traum« auseinander. Seine Arbeit »Peeling Out«, 200 zeigt unterschiedliche Autos an verschiedenen Orten, deren Reifen quietschend und rauchend durchdrehen. Stimac spielt damit sowohl auf das amerikanische Draufgängertum und Angeberei an, wie auf die nationale Identität als Benzinverschwender und die Abhängigkeit von Öl.



Stephanie Backes, Station, 2008, Wood, Paper, Plastic, Fimo; 2008, loop - raum für aktuelle kunst, Berlin

Preview Berlin – The Emerging Art Fair entstand 2005 aus der Initiative der drei Berliner Galeristen Kristian Jarmuschek (Galerie Jarmuschek und Partner), Tobias Kuttner (KUTTNER SIEBERT Galerie), Rüdiger Lange (loop – raum für aktuelle kunst) und des Künstlers Ralf Schmitt (MyVisit vorm. Förderkoje). Ziel der Organisatoren ist es, anspruchsvolle junge Kunst bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt auf dem internationalen Kunstmarkt zu zeigen.

## Online

Global Art Magazine - Preview Berlin - The Emerging Art Fair

<http://www.globalartmagazine.com/news/109> 4/4

globalartmagazine.com - Kunst aus aller Welt auf einen Blick

<http://www.globalartmagazine.com/news/109>



Necla Rüzgar, Bloody Mary, Watercolor on paper, 29x35cm, MyVisit, Berlin  
Kategorie: GAM

- [Kontakt](#)
- [Impressum](#)



Art|40|Basel|10-14|6|09



Art|Basel|Miami Beach  
4-7|Dec|08



contemporary art ruhr  
KunstQuadrat



## Online

UnDo.Net - Arte e Cultura Contemporanea 29.10.2008

<http://www.undo.net/cgi-bin/undo/pressrelease/fpressrelease.pl?id=...>

Pressrelease - UnDo.Net - Arte e Cultura Contemporanea

<http://www.undo.net/cgi-bin/undo/pressrelease/fpressrelease.pl?id=...>

[info](#) [zone](#) [context](#) [projects](#) [my undo](#)



UnDo.Net

ESTERO EVENTI DEL

29/10/2008

## Preview Berlin

*The emerging art fair*

The Emerging Art Fair was launched in 2005 based on an initiative from three Berlin gallery owners: Kristian Jarmuschek (Galerie Jarmuschek und Partner), Tobias Kuttner (KUTTNER SIEBERT), Rüdiger Lange (loop - raum für aktuelle kunst) and the artist Ralf Schmitt (MyVisit formerly Förderkoje®). The aim of the organisers is to present ambitious, young art, still in its early stage, on the international art scene. In 2007, 12,000 enthusiastic visitors came to Preview Berlin. This year, the fair will, for the second time, take place in a former hangar at Berlin's Tempelhof Airport where a total area of more than 4,200 m<sup>2</sup> will be the impressive stage for an exciting exhibition of art. Preview Berlin will run concurrently with Art Forum Berlin.

Preview Berlin - The Emerging Art Fair is the Berlin-based platform for a young generation of national and international galleries and project spaces. Admission is through a committee which draws on recommendations from a broad network of gallery owners, curators and art specialists. The primary focus of the fair is on emerging artists.

Preview Berlin wants to draw attention to new developments in Berlin's art scene and other hotbeds of artistic production in Europe and the rest of the world by offering various formats:

The curated Video Art Program, a successful format of Preview Berlin for showing young time-based art works, will be presented in a newly designed Video Box.

The Blue Room Series will annually invite young, Berlin-based curators and artists to create an installation for a blue-painted room at the gallery of Hangar2.

The Performance Art Day, as a platform for



### SCHEDA

TITOLO	<b>Preview Berlin</b>
PERIODO	dal 29/10/08 al 2/11/08
CITTÀ	Berlin
NAZIONE	Germania
SEDE	Berlin Tempelhof Airport
INDIRIZZO	Columbiadamm 10 - Hangar2
ORARIO	13-20
TELEFONO	+49 (0)30 49 80 55 17
FAX	+49 (0)30 49 80 55 18
	<a href="#">Email</a>
	<a href="#">Web</a>

SEGNALATO DA Dorothee King

## Online

kunstmarkt.com 29.10.2008

[http://www.kunstmarkt.com/pagesmag/kunst/\\_id163628-/marktber...](http://www.kunstmarkt.com/pagesmag/kunst/_id163628-/marktber...) 1/5

Preview Berlin – The Kunst-Magazin News Berichte

[http://www.kunstmarkt.com/pagesmag/kunst/\\_id163628-/marktber...](http://www.kunstmarkt.com/pagesmag/kunst/_id163628-/marktber...)

Die Kunst, online zu lesen.

**Kunstmarkt.com**

Magazin Kunst + Kapital Kalender Wissen Künstler Kunst kaufen Auktionen Galerien

Magazin

News

Marktberichte

Ausstellungen

Journal

Portraits

Top Event

Netzkunst

Kunstmarkt

Special

Art Forum

Berlin 2008

Preview Berlin -

The Emerging

Art Fair

Berliner Liste

Suchen

Kataloge, Unikate  
Editionen finden

Werbesevice

Translate to:

Auktionsanzeige



Nathe - Reiter auf  
baumbestandenem  
Weg  
Am 02.09.2008  
Ausstellungen  
"Meisterzeichnungen  
IV" und "C. W. Kolbe  
2008"  
© Kunstantiquariat  
Winterberg

Anzeige



Komposition 16/50 /  
Bernard Schultze  
© Kunsthandel Michael  
Draheim - Wiesbaden

Anzeige

### Marktberichte

zum Archiv: **Messe-Vorbericht**

#### Die „Preview Berlin“ startet wieder im Flughafen Tempelhof Frischer Wind aus wechselnden Richtungen



Hier scheint alles aufs Abheben angelegt. Welcher Ort mutet besser an, „Emerging Art“ zu präsentieren, als der architektonische Paukenschlag von Ernst Sagebiels Flughafen Tempelhof. Der raumfüllige, ehemalige Flugzeughangar 2 reicht bequem aus für die Kojen der 57 Galerien aus 13 Ländern. Sie bestreiten die vierte Ausgabe der „Preview Berlin – The Emerging Art Fair“, wie sie sich selbst nennt. Aus dem leicht öl- wie kerosinetränkten Werkstattambiente erwächst eine neue, farbige, verrückte Welt, ein kunterbuntes, scheinbar unvereinbares künstlerisches Miteinander ohne Ordnungsprinzipien. Über der Plattform für junge Künstler und Galerien liegt leichte Melancholie, denn heute wird der Flugbetrieb eingestellt, und das Summen der letzten startenden und landenden Maschinen ist letztmalig zu erleben. Der gigantische, alles überragende, übergroße architektonische Mantel scheint die ideale raumbietende Hülle, die inspiriert und zusammenführt, was an Taufrischem so alles entspießt.

Die Geschichte des Flughafens selbst untersucht der 1972 geborene Däne Søren Lose. Seine Recherchen zu historischen Symbolen und repräsentativen Funktionen des Tempelhofes münden in eine raumgreifende Installation. Im Rahmen der „Blue Room Series“, eine kuratierte und



Jim Harris,  
o.T., 2008



Miriam  
Vlaming,  
You will  
always be,  
2008



Ernst  
Sagebiels  
Flughafen  
Tempelhof

## Online

kunstmarkt.com 29.10.2008

[http://www.kunstmarkt.com/pagesmag/kunst/\\_id163628-/marktber...](http://www.kunstmarkt.com/pagesmag/kunst/_id163628-/marktber...) 2/5

Preview Berlin – The Kunst-Magazin News Berichte

[http://www.kunstmarkt.com/pagesmag/kunst/\\_id163628-/marktber...](http://www.kunstmarkt.com/pagesmag/kunst/_id163628-/marktber...)



ohne Titel / Conrad Westpfahl  
© Kunsthandel Michael Draheim - Wiesbaden



© catonbed - Berliner Kunstszene

### Newsmailer Eintrag

Bestellen Sie bitte hier:

Eintragen

### Suchen mit Google



Google Suche

www.kunstmarkt.com

Internationale Kunstmagazine:



eigens für die Preview Berlin konzipierte Reihe von raumgreifenden Arbeiten, setzt Lose fragmentarisch die Skulptur eines riesigen Adlers in Szene, die bis 1942 das Dach des Flughafens zierte. „Eagle“ will eine Untersuchung von Macht, Wertzuschreibung und deren Repräsentationsformen sein.

Was an dieser Messe für das untere Preissegment sofort auffällt, ist das Thematisieren der Kojenarchitektur. Obwohl alle Stände nur 28 Quadratmeter groß sind und – im Gegensatz zu anderen Messen – 3,50 Meter hoch sind, bieten sie erstaunliche Gestaltungsspielräume. Wie Galeristen mit den Kojen umgehen, demonstriert am Eingang **Myvisit** mit einer zur Dachschräge umgestalteten Seitenwand, deren Oberfläche mit ineinander laufenden Farbflüssen von Stephanie Jünemann versehen ist (Preis 42.000 EUR). Etwas weiter füllt die dänische **Galerie Larm** den Boden mit einem Teppich, den der bosnische Künstler Ismar Cirkinagic mit Motiven gestaltete, die an ein Massengrab erinnern und jüngste grauenvolle Geschichte auf dem Balkan reflektieren (Preis 5.700 EUR).

Gegenüber bei **Stedefreund** findet man sich auf einem arkadenumgebenen Marktplatz der Kunst wieder, in dessen Mitte eine brunnenartige Schaumstoffsäule des Künstlers Dieter Lutsch residiert, auf der eine Wasserflasche balanciert (Preis 5.000 EUR). Auch **Realace** aus Berlin schließt sich den räumlichen Inszenierungen an, indem die Wandmalerin **Christine Rusche** im expressiven Duktus das Thema „Wanddecken“ aufgreift. Die große, 7.000 Euro teure Kojenbemalung bietet den Hintergrund für ähnlich gestaltete Zeichnungen, die zwischen 2.200 und 5.500 Euro angesetzt sind.

Neuentdeckungen aufstrebender wie anspruchsvoller Positionen aus der jungen, internationalen Kunstszene stehen im Fokus der 2005 auf Initiative der drei Berliner

## Online

kunstmarkt.com 29.10.2008

[http://www.kunstmarkt.com/pagesmag/kunst/\\_id163628-/marktber...](http://www.kunstmarkt.com/pagesmag/kunst/_id163628-/marktber...) 3/5

Preview Berlin – The Kunst-Magazin News Berichte

[http://www.kunstmarkt.com/pagesmag/kunst/\\_id163628-/marktber...](http://www.kunstmarkt.com/pagesmag/kunst/_id163628-/marktber...)

Copyright © '99-'2008  
Kunstmarkt Media  
Alle Rechte vorbehalten

Impressum  
[info@kunstmarkt.com](mailto:info@kunstmarkt.com)

Galeristen Kristian Jarmuschek, Tobias Kuttner, Rüdiger Lange und des Künstlers Ralf Schmitt gegründeten Messe. Wer Unerwartetes, Überraschendes, Blitzschnelles, noch nicht Etabliertes erleben will, sollte sich auf den Parcours beflügelnder Positionen begeben. Neben den 16 Berliner Galerien, zwei israelischen und lediglich zwei osteuropäischen aus Rumänien findet sich auch die niederländische **Galerie West**, deren Koje nur durch drei Türen erreichbar ist. Sie führen nicht direkt hinein, sondern erst in einen kleinen, umkleidekabinenartigen Windfang, ehe man sich auf die ausgestellten Werke stürzen kann. Die Installation ist ein Werk des 1980 in den Niederlanden geborenen Künstlers Jasper Niens (Preis 7.000 EUR). Architektonisch geht es auch etwas weiter bei **Artfinder** zu, wo der Hamburger Künstler Boran Burchhardt mit vielen Minarettvarianten versehene Modelle für ein Bauprojekt in Hamburg als Multiples in einem total weiß gehaltenen White Cube aufgebaut hat. Der Preis pro Multiples beträgt 1.100 Euro, für die Installation 4.500 Euro.

**Jarmuschek & Partner** bevorzugen Arbeiten von Künstlern, die sich in einem Spektrum von traditionellen Techniken bis zu elektronischer Bildbearbeitung bewegen. Sophie Schmidt schwingt über die Koje ein gelbweiß gefärbtes „Höchstmaß“. Das an einen Zollstock erinnernde, 24 Meter lange Maßband ist 24 Zentimeter breit und soll 5.000 Euro kosten. Eyecatcher ist jedoch die Installation von Dieter Lutsch aus kitschigen, auf einem Podest platzierten Katzenplastiken. Die glücksbringenden, japanischen Goldkatzen Maneki Neko schlagen mit einer Tatze jeweils auf Trinkgläser, teils im Gleichklang, teils in disparaten Phasen (Preis 4.500 Euro).

Die Berliner **Galerie Duve** bestreitet einen Soloauftritt von Marcus Knupp, der seine schwefeligen Landschaften mit Buchstaben durchsetzt. Zu sehen sind fünf große, vier kleine Acryllandschaften und vier Zeichnungen

## Online

kunstmarkt.com 29.10.2008

[http://www.kunstmarkt.com/pagesmag/kunst/\\_id163628-/marktber...](http://www.kunstmarkt.com/pagesmag/kunst/_id163628-/marktber...) 4/5

Preview Berlin – The Kunst-Magazin News Berichte

[http://www.kunstmarkt.com/pagesmag/kunst/\\_id163628-/marktber...](http://www.kunstmarkt.com/pagesmag/kunst/_id163628-/marktber...)

zu Preisen zwischen 700 und 4.800 Euro. Auch ihr Berliner Kollege **Martin Mertens** ist bestrebt, junge Künstler in Kooperation mit weiteren Galerien international bekannt zu machen. In den neuen Arbeiten entwickelt die 1971 geborenen Rauch-Schülerin **Miriam Vlaming**, die derzeit eine Ausstellung in der Mannheimer Kunsthalle bestreitet, überwiegend dunkel abgetönte, unheimliche Personen- und Landschaftsmotive aus Farben, die sie in traditioneller Eitempera herstellt. Ihr Porträt einer Person mit einem besonders zierlichen, fast schon spitzenartig verzierten Kleid „You will always be“ kostet 12.300 Euro. Am Stand finden sich auch schöne Gemälde des britischen Künstlers Jim Harris. Er versucht die Reize des Alltäglichen aus nur scheinbar banalen Landschafts- und Architekturstudien herauszuarbeiten, die ausschließlich nicht im Atelier, sondern vor Ort gemalt werden. Je 4.200 Euro kosten die teils bis nahe an die Abstraktion heranreichenden Motive.

Mit radikalem Anspruch auf dem Gebiet der zeitgenössischen Kunst ist die Züricher **Galerie Römerapotheke** bekannt. Auf der Preview zeigt sie Aquarelle der 1974 geborenen **Jana Gunstheimer**, die zur Zeit unter den fünf Finalisten im Dorothea von Stetten-Kunstpreis rangiert, der im Dezember verliehen wird. Die für je 2.950 Euro angebotenen Aquarelle zeigen tätowierte und entgegengestreckte Hände von Kleinkriminellen samt Bewerbungsschreiben, die auf den Tätowierungen ihre Lebensweisheit weitergeben. Hingucker am Stand ist eine lebensgroße, in Lumpen gehüllte Figur von Gunstheimers 1968 geborener Studienfreundin **Iris Kettner**. Interessant sind die Szenen, die sich vor „M #6“, so der Titel der Figur, abspielen: von Angst über den Wutausbruch bis hin zu brutaler Gewalt (Preis 8.000 EUR).

Das Crossover der spritzig munteren Verkaufsschau findet Ergänzungen durch

## Online

kunstmarkt.com 29.10.2008

[http://www.kunstmarkt.com/pagesmag/kunst/\\_id163628-/marktber...](http://www.kunstmarkt.com/pagesmag/kunst/_id163628-/marktber...) 5/5

Preview Berlin – The Kunst-Magazin News Berichte

[http://www.kunstmarkt.com/pagesmag/kunst/\\_id163628-/marktber...](http://www.kunstmarkt.com/pagesmag/kunst/_id163628-/marktber...)

Performances an einem speziellen „Performance Art Day“ sowie einem Art Video-Programm. Für die aktuelle Videokunst wurden spezielle Video Art-Boxes neu entworfen, in denen Berliner Nachwuchskünstler in ihrem eigenen Stil Themen wie soziale oder psychologische Konflikte ansprechen. Der Performance Art Day endet heute mit einer Paneldiskussion aller beteiligten Künstler um 18 Uhr in der Preview Berlin Lounge.

Die Preview Berlin läuft bis zum 2. November und hat täglich von 13 bis 20 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 10 Euro, ermäßigt 6 Euro.

Flughafen Berlin Tempelhof  
Hangar 2  
Einfahrt Columbiadamm 10  
D-12101 Berlin

### Kontakt:

Preview Berlin  
Karl-Liebknecht-Straße 7  
DE-10178 Berlin  
Telefon: +49 (030) 49 80 55 17  
Telefax: +49 (030) 49 80 55 18  
E-Mail: [info@previewberlin.de](mailto:info@previewberlin.de)  
Startseite: [www.previewberlin.de](http://www.previewberlin.de)

30.10.2008

Quelle/Autor: [Kunstmarkt.com](http://Kunstmarkt.com)/Hans-Peter Schwanke

 Drucken

[? zurück zur Übersicht](#)

Empfehlen Sie den Artikel weiter:

Ihr Name  an

### Weitere Inhalte:

#### •Veranstaltung•Bei:

vom:

Preview Berlin

30.10.2008, Preview  
Berlin - The  
Emerging Art Fair

#### •Variabilder:



Sophie Schmidt,  
hoechstmass,  
2008

## Online

spex online, Berlin, Berlin – Kunst, Kunst, Kunst – 01.11.2008

<http://www.spex.de/weblog/archives/5446-Berlin%2C-Berlin-Ku...>

spex.de >>>

<http://www.spex.de/weblog/archives/5446-Berlin%2C-Berlin---Ku...>

**spex** MAGAZIN FÜR POPKULTUR

NEUES  
REZENSIONEN  
MAGAZIN  
AUDIO/VIDEO  
TERMINE  
FORUM  
GEWINNEN  
KONTAKT  
ABO  
RSS

SUCHE



#317 11-12 2008

Newsletter

E-MAIL

## NEUES

### BERLIN, BERLIN - KUNST, KUNST, KUNST



Massive Attack: Kunst in Berlin. Am 29. Oktober wird die Temporäre Kunsthalle eröffnet sowie die Messen Berliner Liste und Preview Berlin und Berliner Kunstsalon, einen Tag später folgt das Art Forum. Geld ist Thema. Geld ist eh überall Thema. Deshalb an dieser Stelle eine Hoffnung auf gute Kunst pro Veranstaltung.

#### 1. Temporäre Kunsthalle

Ort: Schlossplatz, Berlin-Mitte. Eröffnung: 29.10. ab 17.30h. Hoffnung: [Candice Breitz](#). Mit Ihrer Ausstellung »Inner + Outer Space« setzt sich die in Südafrika geborene und derzeit in Berlin lebende Breitz mit der Ikonografie der Popkultur auseinander. Sie ist vor allem auch daran interessiert, inwiefern Fantom mit zur aktiven Aneignung von Pop gehört.

#### 2. Preview Berlin

Ort: Flughafen Tempelhof, Hangar 2, Berlin-Tempelhof. Eröffnung: 29.10. ab 18h. Hoffnung: [Assaf Evron](#). Der Fotograf aus Tel Aviv zeigt quasi-dokumentarische, rätselhafte Bilder.

#### 3. Art Forum

Ort: Messegelände, Berlin-Charlottenburg. Eröffnung: 30.10., 17h. Hoffnung: [Bruce La Bruce](#). Die Galerie Peres Projects zeigt verwegene Porträt-Fotografien des schwulen Filmemachers.

#### 4. Berliner Liste

Ort: Haus Cumberland, Ku'damm 193-194, Berlin-Charlottenburg. Eröffnung: 29.10., 18h. Hoffnung: [Gerard Mas](#). Bildhauer aus Girona, studiert hat er Kunst und Restauration. Das ist seinen Bildern anzumerken: Aus klassischen Motiven wie etwa Büsten generiert er Humor, etwa wenn in einem barocken Mädchen-Mund ein Lolli steckt.

#### 5. Berliner Kunstsalon

Ort: Humboldt-Umspannwerk, Kopenhagener Str. 56, Berlin-Prenzlauer Berg. Eröffnung: 29.10., 17h. Hoffnung: [Nicky McCubbing](#). Die Künstlerin aus Liverpool zeigt Passagen des Trash.

Abbildung: Assaf Evron, Untitled, 2006

Geschrieben von [Christoph Braun](#) 29.10.2008, 13:40 | Kommentare (0) | Trackbacks (0)

Tags für diesen Artikel: [Art Forum Berlin](#), [Berliner Kunstsalon](#), [Berliner Liste](#), [Bildende Kunst](#), [Preview Berlin](#), [Temporäre Kunsthalle Berlin](#)

Artikel mit ähnlichen Themen:

[Jim Avignon – Das Buch, das Erdferkel & die Party](#)

[Elevate – My Mind](#)

[Illustrative '08 – Die zweite Woche](#)

[Nico – Geburtstagsparty in Köln und Berlin](#)

[Zauberhafte Klangmaschinen – Ausstellung](#)

ANZEIGE

### KALENDER

November '08						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

### SUCHE

### ARCHIV

November 2008  
Oktober 2008  
September 2008  
Das neueste ...  
Älteres...

### BLOG ABONNIEREN

[RSS 0.91 feed](#)  
[RSS 1.0 feed](#)  
[RSS 2.0 feed](#)  
[ATOM 0.3 feed](#)  
[ATOM 1.0 feed](#)  
[RSS 2.0 Kommentare](#)

### KOMMENTARE

schrom zu [H.P. Baxter & Heinz Strunk – Heute »durch die Nacht« auf Arte](#) So, 09.11.2008 12:28  
Ihr könnt euch die Sendung auch auf Arte.tv ansehen :-)

Christoph Braun zu [Q-Tip vs. Kanye West – Hüra Schwergewicht](#) Mo, 03.11.2008 11:55  
Ja, pardon Malte, ich habe mich da der U rübersichtlichkeit h alber einfach [...]

Malte zu [Q-Tip vs. Kanye West – Hüra Schwergewicht](#) So, 02.11.2008 16:38  
Atlantianer? West wu chs in Chicago auf u nd ist dann nach New Jersey gezoze [...]

Walter Wacht zu [Hot Chip – Mehr Licht ins Dunkel, Videos](#) Mo, 20.10.2008 17:13  
Keine Panik: das Alb um ist bereits per P ost unterwegs in die Redaktion! In [...]

malone zu [Hot Chip – Mehr Licht ins Dunkel, Videos](#) Fr, 17.10.2008 14:44  
hey Spex... da wart i hr so vernarrt in Ho t Chips "Made In The Dark", und je [...]

TRACKBACKS

## Online

Tip Berlin – Talent Scout - Preview & Wound Magazine Party – 30.10.2008

<http://www.tip-berlin.de/musik-und-party/talent-scout-preview-wo...>

Talent Scout - Preview & Wound Magazine Party | Tip Berlin

<http://www.tip-berlin.de/musik-und-party/talent-scout-preview-wo...>



### Talent Scout - Preview & Wound Magazine Party



Seit gestern hat die Preview Kunstmesse ihre Pforten im alten Hangar im Flughafen Berlin Tempelhof eröffnet. Heute gibt es - in Zusammenarbeit mit dem Wound Magazine - die offizielle Eröffnungsparty im Lido. Unter dem Motto Talent Scout spielen Shir Khan und das Kobra Killer DJ-Team Musik von Elektro bis Booty.

Das Londoner Wound Magazin stellt seit November 2007 die Berührungspunkte von Mode, Kunst, Architektur und Musik. Themenschwerpunkte, die auch auf der Preview Berlin im Hangar des Flughafens Tempelhofs zu finden sind. Kein Wunder also, dass man auch die offizielle Eröffnungsparty der Kunstmesse gemeinsam ausrichtet. Im Roten Salon spielen heute die Berliner DJs Kobra Killer DJ Team, Shir Khan, Berlin Hilton und Hardpop Musik von Platte, während Feral, Angie Reed (mit Cobra Killer) live zu hören sein werden. Von Elektro bis Bootlegs ist musikalisch alles dabei - Hauptsache das Tanzen geht ab, wie Schmitz Katze.

[Roter Salon](#)



von tip-Redaktion  
Veröffentlicht: 30.10.2008, Zuletzt aktualisiert: 30.10.2008

[Anmelden und Kommentar schreiben](#)

### Kommentare

Noch kein Kommentar

[Etwas mitzuteilen? Jetzt Mitglied der tip-Community werden. | Alle Kommentare lesen](#)

[Kontakt](#) [Mediadaten](#) [Abonnement](#) [AGBs und Datenschutz](#) [Impressum](#)

TIP Verlag GmbH & Co KG | Karl-Liebknecht-Str. 29 | 10178 Berlin  
© Copyright 2008, TIP Verlag GmbH & Co KG

[BerlinOnline](#) [Berlin.de](#) [Netzeitung.de](#) [Berliner Zeitung](#) [Berliner Kurier](#)

## Advertisements | Anzeigen

Print (One Page Full Colour Ad | ganzseitig Farbe)

Arte e critica, Italy (No. 56, Settembre- Novembre 2008)

art press, France (Octobre 2008, No. 349)

Fair – Zeitung für Kunst und Ästhetik – Wien/Berlin (Nr.02, 3,4 2008)

Flash Art – The World´s Leading Art Magazine (Vol. XLI, No.262, October 2008)

Kunst Bulletin (Oktober 2008)

Monopol – Magazin für Kunst und Leben (10/2008)

Monopol – Magazin für Kunst und Leben (11/2008)

Picnic Magazine, Tel Aviv (No.3, 2008)

Tip Extra (November 2008)

Wound Magazine, London (No.4, 2008)

**PREVIEW BERLIN**  
THE EMERGING ART FAIR 30.10.–2.11.2008

FLUGHAFEN BERLIN TEMPELHOF  
HANGAR2  
COLUMBIADAMM 10  
D – 12101 BERLIN

ERÖFFNUNG: 29. OKTOBER 2008, 18 – 22 UHR  
TÄGLICH 13 – 20 UHR

DENMARK: BEAVER PROJECTS, COPENHAGEN; TOM CHRISTOFFERSEN, COPENHAGEN; CHRISTOPHER GELBERG, COPENHAGEN; LARNEHALLSTADT  
LÄRNEHALLSTADT; HEIKO BIESSIG/SCHLÄNDL; MIPLET SÖTTLI, BERLIN; AND SO BERLIN; SELVA; ARTFORUM; HAMBURG; ARTWASSY;  
BERLIN; ASYM; LUTZ; BAEK; BRECHEN; NIKOLAUS BISCOPPE; LAAR; DUVE; BERLIN; FERDINAND-GÜRRON STATION; KANISHIHE;  
KAWATANI; KÖRBER; SELVA; JAPANESCHER-PARTNER; BERLIN; KAHNE; SÜDERDORF; ROMA; KUNST; BERLIN GALLERY; BERLIN  
KRAMER; A; POPPE; CONTEMPORARY; BERLIN; KRASACKSTEIN; HANSH; KUTNER; KÖRBER; BERLIN; LOOP – RAUM FÜR ANTIKLE;  
KUNST; BERLIN; MARTIN; MEYERS; BERLIN; METRO; BERLIN; MYSTIC; BERLIN; EMANUEL; POST; LUTZ; RACHE; RUPPEL; BERLIN  
REINAGE; BERLIN; REINIGER//WISS; ROSALDO; STEDERFELD; BERLIN; STEINLE; CONTEMPORARY; MÜNCHEN; TIBBERG;  
HAMBURG; EMANUEL; WALSCHBACH; BERLIN; WERNY; FRIEDMANN; BERLIN; FRANKENSCHE; HEL; KNE; BRUNNEN; QUARTIER;  
ROSE; BERLIN; WIRTH; L.J. BEAUBOURN; PARIS; GÖRGEN/EMERLAND; ODO; JAHN; GROSSBRIEFANNE; FELD; LONDON  
THE INTERNATIONAL 3; MANOUSHE; GREECE; ODO; JAHN; IRELAND; KEVIN; KAVANAGH; BERLIN; ISRAEL; DOUGHERTY ART PROJECT; TEL AVIV  
THUNDER; TEL AVIV; ITALY; ANTONIO; COLOMBO; ARTE; CONTEMPORANEA; MILANO; HOTELGALLERY; NAPLES; FRANCESCO; PARTALLORRE  
ARTE; CONTEMPORANEA; PALERMO; NETHERLANDS; SCHRIJNER & HOFFMANN; JUSTITIA; STROM; DEN HAAG; THE BUCK; WEST; THE  
BAGH; ROMANIA; W ART; ROMANIA; IANA; BUCURARI; SPAIN; OF ARTE; CONTEMPORANEA; LANSADO; DE; COMPTON; SWITZERLAND;  
BERNHARD; BRÜCKNER; A; PARTNER; BERLIN; RÖHM; RÖHM; ZÜRICH; USA; DAVID; CASTILLO; MIAMI; CTS; CREATIVE; THROTTLE; NEW YORK; PIERA; C; ROSCHKA; FINE ART; NEW YORK; WARD; GREEN; NEW YORK

[WWW.PREVIEWBERLIN.DE](http://WWW.PREVIEWBERLIN.DE) [INFO@PREVIEWBERLIN.DE](mailto:INFO@PREVIEWBERLIN.DE)

**PREVIEW BERLIN**  
THE EMERGING ART FAIR 30.10.–2.11.2008

AIRPORT BERLIN TEMPELHOF  
HANGAR2  
COLUMBIADAMM 10  
D – 12101 BERLIN

OPENING RECEPTION: OCTOBER 29, 2008 6 P.M. – 10 P.M.  
DAILY 1 P.M. – 8 P.M.

DENMARK: BEAVER PROJECTS, COPENHAGEN; TOM CHRISTOFFERSEN, COPENHAGEN; CHRISTOPHER GELBERG, COPENHAGEN; LARNEHALLSTADT  
LÄRNEHALLSTADT; HEIKO BIESSIG/SCHLÄNDL; MIPLET SÖTTLI, BERLIN; AND SO BERLIN; SELVA; ARTFORUM; HAMBURG; ARTWASSY;  
BERLIN; ASYM; LUTZ; BAEK; BRECHEN; NIKOLAUS BISCOPPE; LAAR; DUVE; BERLIN; FERDINAND-GÜRRON STATION; KANISHIHE;  
KAWATANI; KÖRBER; SELVA; JAPANESCHER-PARTNER; BERLIN; KAHNE; SÜDERDORF; ROMA; KUNST; BERLIN GALLERY; BERLIN  
KRAMER; A; POPPE; CONTEMPORARY; BERLIN; KRASACKSTEIN; HANSH; KUTNER; KÖRBER; BERLIN; LOOP – RAUM FÜR ANTIKLE;  
KUNST; BERLIN; MARTIN; MEYERS; BERLIN; METRO; BERLIN; MYSTIC; BERLIN; EMANUEL; POST; LUTZ; RACHE; RUPPEL; BERLIN  
REINAGE; BERLIN; REINIGER//WISS; ROSALDO; STEDERFELD; BERLIN; STEINLE; CONTEMPORARY; MÜNCHEN; TIBBERG;  
HAMBURG; EMANUEL; WALSCHBACH; BERLIN; WERNY; FRIEDMANN; BERLIN; FRANKENSCHE; HEL; KNE; BRUNNEN; QUARTIER;  
ROSE; BERLIN; WIRTH; L.J. BEAUBOURN; PARIS; GÖRGEN/EMERLAND; ODO; JAHN; GROSSBRIEFANNE; FELD; LONDON  
THE INTERNATIONAL 3; MANOUSHE; GREECE; ODO; JAHN; IRELAND; KEVIN; KAVANAGH; BERLIN; ISRAEL; DOUGHERTY ART PROJECT; TEL AVIV  
THUNDER; TEL AVIV; ITALY; ANTONIO; COLOMBO; ARTE; CONTEMPORANEA; MILANO; HOTELGALLERY; NAPLES; FRANCESCO; PARTALLORRE  
ARTE; CONTEMPORANEA; PALERMO; NETHERLANDS; SCHRIJNER & HOFFMANN; JUSTITIA; STROM; DEN HAAG; THE BUCK; WEST; THE  
BAGH; ROMANIA; W ART; ROMANIA; IANA; BUCURARI; SPAIN; OF ARTE; CONTEMPORANEA; LANSADO; DE; COMPTON; SWITZERLAND;  
BERNHARD; BRÜCKNER; A; PARTNER; BERLIN; RÖHM; RÖHM; ZÜRICH; USA; DAVID; CASTILLO; MIAMI; CTS; CREATIVE; THROTTLE; NEW YORK; PIERA; C; ROSCHKA; FINE ART; NEW YORK; WARD; GREEN; NEW YORK

[WWW.PREVIEWBERLIN.DE](http://WWW.PREVIEWBERLIN.DE) [INFO@PREVIEWBERLIN.DE](mailto:INFO@PREVIEWBERLIN.DE)

## Advertisements | Anzeigen

Print (Half Page Full Colour Ad | halbseitig Farbe)

Kunst Magazine Berlin (0810)

Kunst Magazine Berlin (0811)

Parkett Kunstzeitschrift/Art Magazine (No.83, 2008)

Springerin, Wien (Band 14, Heft 3, Sommer 2008)

Springerin, Wien (Band 15, Heft 4, Herbst 2008)

Texte zur Kunst (Juni 2008, Heft 70)

**PREVIEW BERLIN**  
THE EMERGING ART FAIR 30.10.–2.11.2008

FLUGHAFEN BERLIN TEMPELHOF  
HANGAR2  
COLUMBIADAMM 10  
D-12101 BERLIN

ERÖFFNUNG:  
29. OKTOBER 2008, 18 – 22 UHR  
TÄGLICH 13 – 20 UHR

DÄNEMARK: BEAVER PROJECTS, KOPENHAGEN. TOM CHRISTOFFERSEN, KOPENHAGEN. CHRISTOFFER EGE LUND, KOPENHAGEN. LARMEGALLEN VALBY. DEUTSCHLAND: APPLY SOFTLY, BERLIN. ARD DIA BERLIN, BERLIN. ARTFINDER, HAMBURG. ARTDIBASSY, BERLIN. ASPM, LEIPZIG. BÄR, DRESDEN. NIKOLAUS BISCHOFF, HAMB. DUVE, BERLIN. FERREBALL, GURRUS STATION, KARLSRUHE. HARTWICH RÜGEN, SELB. INVALIDENH. BERLIN. JARMAUSCHKEK+PARTNER, BERLIN. RADIG, SÜDENDORF. BERLIN. KÖNIGT BERLIN GALERIE, BERLIN. KRAMMIG & PEPPER, CONTEMPORARY, BERLIN. KRASKATZKESTEIN, BREMEN. KÜTTNER SIEBERT, BERLIN. LOOP – RAUM FÜR AKTUELLE KUNST, BERLIN. MARTIN MERTENS, BERLIN. METRO, BERLIN. MIVEST, BERLIN. EMMANUEL POST, LEIPZIG. RÄSCHE RIPKEN, BERLIN. REALACE, BERLIN. RUZICKA//WEISS, DUSSELDORF. STEDEFREUND, BERLIN. STEINLE CONTEMPORARY, MÜNCHEN. TINDERBOX, HAMBURG. EMMANUEL WALDERDORFF, KÖLN. WENDT-FRIEDMANN, BERLIN. FRANKREICH: ILKA BREE, BORDEAUX. CHANTIERES BÔTE NOIRE, MONTPELLIER. L.J. BEAUBOURG, PARIS. GRIECHENLAND: GBOY, ATHEN. GROSSBRITANNIEN: FRED, LONDON. THE INTERNATIONAL 3, MANCHESTER. IRLAND: KEVIN KAVANAGH, DUBLIN. ISRAEL: DOLLINGER ART PROJECT, TEL AVIV. THEVENET, TEL AVIV. ITALIEN: ANTONIO COLOMBO, BERLIN. ARTE CONTEMPORANEA, MILANO. NOTGALLERY, HEARST. FRANCESCO PANTALEONE, ARTE CONTEMPORANEA, PALERMO. NIEDERLANDE: ASCHENBACH & HOFFLAND, AMSTERDAM. STROOM DEN HAAG, DEN HAAG. WEST, DEN HAAG. RUMÄNIEN: IVART, BUKAREST. IVAN, BUKAREST. SCHWEIZ: BERNHARD BISCHOFF & PARTNER, BERN. RÖMERAPOTHEKE, ZÜRICH. SPANIEN: DP ARTE CONTEMPORANEA, SANTIAGO DE COMPOSTELA. USA: DAVID CASTILLO, MIAMI. PMSKA C. JUSCHKA FINE ART, NEW YORK. MIXED GREENS, NEW YORK. STAND: 23.07.2008

WWW.PREVIEWBERLIN.DE INFO@PREVIEWBERLIN.DE

Advertisements | Anzeigen  
Announcements | Aussendungen  
e-flux, 07.11.2008 1/2

From: e-Flux <info@mail.e-flux.com>  
Subject: **Preview Berlin: The Emerging Art Fair October 30 - November 2**  
Date: October 7, 2008 9:10:09 PM CEST  
To: dgestrich@web.de  
Reply-To: e-Flux <info@mail.e-flux.com>

October 7, 2008

**e-flux**



**Preview Berlin –  
The Emerging Art Fair**  
October 30 - November 2

**Opening:** October 29, 2008

<http://www.previewberlin.de>

**List of exhibitors:**

DENMARK: Beaver Projects, Copenhagen. Tom Christoffersen, Copenhagen. Christoffer Egelund, Copenhagen. LARMgalleri, Valby. FRANCE: Ilka Bree, Bordeaux. chantiers Boîte Noire, Montpellier. L.J. BEAUBOURG, Paris. GERMANY: Apply Softly, Berlin. Ard Bia Berlin, Berlin. artfinder, Hamburg. artMbassy, Berlin. ASPN, Leipzig. baer, Dresden. Nikolaus Bischoff, Lahr. DUVE Berlin, Berlin. Ferensbalm-Gurbrü Station, Karlsruhe. Hartwich Rügen, Sellin. Jarmuschek+Partner, Berlin. Kaune, Sudendorf, Cologne. KOMET BERLIN Galerie, Berlin. Krammig & Pepper Contemporary, Berlin. KraskaEckstein, Bremen. KUTTNER SIEBERT, Berlin. loop – raum für aktuelle kunst, Berlin. Martin Mertens, Berlin. Metro, Berlin. MyVisit, Berlin. Emmanuel Post, Leipzig. Rasche Ripken, Berlin. REALACE, Berlin. RUZICKA//WEISS, Duesseldorf. Stedefreund, Berlin. Steinle Contemporary, Munich. tinderbox, Hamburg. Emmanuel Walderdorff, Cologne. Wendt+Friedmann, Berlin. GREAT BRITAIN: Fred, London. The International 3, Manchester. GREECE: Qbox, Athens. IRELAND: Kevin Kavanagh, Dublin. ISRAEL: Dollinger art Project, Tel Aviv. TheHeder, Tel Aviv. ITALY: Antonio Colombo Arte Contemporanea, Milan. NOTgallery, Naples. Francesco Pantaleone Arte Contemporanea, Palermo. NETHERLANDS: Aschenbach & Hofland, Amsterdam. Stroom Den Haag, The Hague. West, The Hague. ROMANIA: H'art, Bucharest. IVAN, Bucharest. SPAIN: DF Arte Contemporánea, Santiago de Compostela. SWITZERLAND: Bernhard Bischoff & Partner, Bern. Römerapotheke, Zurich. USA: David Castillo, Miami. {CTS} creative thriftshop, New York. Priska C. Juschka Fine Art, New York. Mixed Greens, New York.  
(last updated: August 18, 2008)

**Preview Berlin – The Emerging Art Fair presents a new side programme:**

The **Blue Room Series** invites young Berlin-based curators to develop, together with an up-and-coming curator, a new art space in Berlin.  
Kontakt: Dorothee King – Public Relations Preview Berlin [dorothee.king@previewberlin.de](mailto:dorothee.king@previewberlin.de)

**Advertisements | Anzeigen**  
**Announcements | Aussendungen**  
e-flux, 07.11.2008 2/2

coming artist, a room installation especially for Preview Berlin. This year, curator Lotte Møller has chosen the Danish artist Søren Lose (1972). The conception of Søren Loses sculpture relates to his ongoing research on historic symbols in urban spaces, and addresses the change of meaning of the representational functions of Tempelhof Airport in the last 70 years.

On October 30, the **Performance Art Day** will feature object presentations, durational performances, video performances and story-telling by international Berlin-based artists. Florian Feigl, a Berlin performance artist, curator and member of Berlin's "Performer Stammtisch", will curate the Performance Art Day. The Performance Art Day will end with a panel discussion on October 30 at 6 pm in the Preview Berlin Lounge.

The **Preview Berlin – Video Art Programme** will present the latest international video art. During the day a selection of video works made up of contributions from the galleries participating in Preview Berlin will be shown. In the evenings, the Video Art Programme will feature works by Berlin artists. Curator Sabine Schütze is responsible for both programmes.

Preview Berlin – The Emerging Art Fair focuses on **fashion**. In collaboration with WOUND, the emerging magazine for fashion, art, music and architecture from London, the French shooting star, Romain Kremer, has designed a T-shirt exclusively for Preview Berlin staff. The T-shirt will be produced in a limited edition and sold exclusively at Preview Berlin until November 2. The Preview Berlin Team will be outfitted by the Danish label Mads Nørgaard.

There will be a shuttle service between Preview Berlin and Art Forum at 15 minute intervals as well as daily public guided tours at 3 and 5pm. On Sunday, November 2, 2 - 5pm, Preview Berlin will offer a special art programme for children aged between 6 and 13 years.

**Preview Berlin – The Emerging Art Fair**

Thursday October 30 – Sunday November 2, 2008  
Opening hours: Daily 1 pm - 8 pm

Professional Preview, Wednesday, October 29, 2 - 6pm  
Opening reception, Wednesday October 29, 2008  
6 - 10 pm (free entrance)

Location: Berlin Tempelhof Airport, HANGAR2, Columbiadamm 10, D-12101 Berlin

Dorothee King, Public Relations, Tel +49 (0)151 53 97 40 54  
dorothee.king@previewberlin.de  
Further information, pictures and the Preview Berlin Blog on <http://www.previewberlin.de>

---

**e-flux**

41 Essex street  
New York, NY 10002, USA

Contact us  
Subscribe  
Unsubscribe

Advertisements | Anzeigen  
Announcements | Aussendungen  
retitle, 08.07.2008 1/3

From: "re-title.com" <newsletter@re-title.com>  
Subject: **Preview Berlin 2008**  
Date: July 8, 2008 11:59:58 AM CEST  
To: dgestrich@web.de  
Reply-To: info@re-title.com

re - title . com

9 July 2008

re-title.com announcement - PREVIEW BERLIN - 2008



**PREVIEW BERLIN - THE EMERGING ART FAIR**

re-title.com is very pleased to announce:

**PREVIEW BERLIN - THE EMERGING ART FAIR**  
October 30 - November 2, 2008  
Opening Reception: October 29, 6 p.m.

[www.previewberlin.de](http://www.previewberlin.de)

**Preview Berlin**, the Berlin-based platform to boost a young generation of emerging artists presented by international galleries and projects spaces, goes into its fourth round at its successful venue, Berlin's former city airport Tempelhof. **Preview Berlin**, the emerging art fair organized by galleries for galleries, is the institution to promote young artists on their way up and set up networks with art lovers and collectors. **Preview Berlin** additionally offers various curated presentation formats, including the successful **Video Art Program**, and the new formats **Performance Art Day** and **Blue Room Series**.

This year, the former **Hangar2** at **Berlin's Tempelhof Airport** will again be transformed into the buzzing exhibition site of Berlin's most successful art fair for emerging arts.

At the time Tempelhof was built, it was the largest and most modern airport in the world. Now the striking location of Hangar2 offers more than 4,200 sqm to present 57 galleries and an additional of 600 sqm gallery space. Here in the gallery space, the **Video Box** and the curated **Blue Room**, as well as the **Preview Lounge**, which will be generously furnished by **BoConcept** (DK), are hosted. With Hangar2 at Tempelhof Airport, **Preview Berlin** found the perfect venue to mirror Berlin's vibrant and growing art scene as well as a long-term perspective for the fair's future.



Advertisements | Anzeigen  
Announcements | Aussendungen  
retitle, 08.07.2008 2/3

57 galleries from 11 countries will be presented at **Preview Berlin 2008**. The jury's criteria for the selection of these up-and-coming galleries were two: quality, as well as the courage to take risks by early presentation of new trends.

A new generation of Berlin galleries, as well as galleries from Denmark, France, the rest of Germany, Great Britain, Greece, Ireland, Italy, The Netherlands, Romania, Switzerland, and the United States will prove that **Preview Berlin** is the platform for an emerging scene of artists and art professionals.

**List of exhibitors at Preview Berlin 2008:**

DENMARK: Beaver Projects, Copenhagen. Tom Christoffersen, Copenhagen. LARMgalleri, Valby. FRANCE: Ilka Bree, Bordeaux. chantiers Boîte Noire, Montpellier. L.J. BEAUBOURG, Paris. GERMANY: Apply Softly, Berlin. Ard Bia Berlin, Berlin. artfinder, Hamburg. artMbassy, Berlin. ASPN, Leipzig. baer, Dresden. Nikolaus Bischoff, Lahr. DUVE, Berlin. Ferenbalm-Gurbrü Station, Karlsruhe. Hartwich Rügen, Sellin. Invaliden1, Berlin. Jarmuschek und Partner, Berlin. Kaune, Sudendorf, Cologne. KOMET, Berlin. Krammig & Pepper Contemporary, Berlin. KraskaEckstein, Bremen. KUNSTAGENTEN, Berlin. KUTTNER SIEBERT, Berlin. loop - raum für aktuelle kunst, Berlin. Martin Mertens, Berlin. Metro, Berlin. MyVisit, Berlin. NICE & FIT, Berlin. Emmanuel Post, Leipzig. Rasche Ripken, Berlin. RUZICKA//WEISS, Duesseldorf. Spesshardt & Klein, Berlin. Stedefreund, Berlin. Steinle Contemporary, Munich. tinderbox, Hamburg. Emmanuel Walderdorff, Cologne. Wendt+Friedmann, Berlin. GREAT BRITAIN: Fred, London. The International 3, Manchester. GREECE: Qbox, Athens. IRELAND: Kevin Kavanagh, Dublin. ISRAEL: Dollinger, Tel Aviv. TheHeder, Tel Aviv. ITALY: Antonio Colombo Arte Contemporanea, Milan. Francesco Pantaleone Arte Contemporanea, Palermo. NETHERLANDS: Aschenbach & Hoffland, Amsterdam. West, The Hague. ROMANIA: H'art, Bucharest. IVAN, Bucharest. SPAIN: DF, Santiago de Compostela. SWITZERLAND: Bernhard Bischoff & Partner, Bern. Römerapotheke, Zurich. USA: David Castillo, Miami. Priska C. Juschka Fine Art, New York. Mixed Greens, New York.  
(last updated: June 24, 2008)



**Preview Berlin** wants to draw attention to new developments in Berlin's art scene and in other hotbeds of artistic production in Europe and the rest of the world by offering various formats:

The curated **Video Art Program**, a successful format of **Preview Berlin** for showing young time-based art works in an adequate screening space, will be presented in a newly designed **Video Box**. The new space of 40 sqm offers an appropriate environment for the **Video Art Program**, showing videos by young artists, presented by the invited galleries, as well as a complementary screening of young Berlin artists, curated by **Sabine Schütze**.

For the first time **Preview Berlin** will launch **Performance Art Day** as a platform for young performance artists based in Berlin. **Florian Feigl**, curator, performance artist and initiator of "Performer Stammtisch", will present Berlin as a hub and point of transition for the international performance art scene. He has invited **Jörn J. Burmester** (D), **Sian Robinson Davies** (UK), **plan b - Sophia New** (UK) & **Daniel Belasco Rogers** (UK), **Miles Chalcraft** (UK), **Dariusz Kostyra** (PL), **Henrik Vestergaard Friis** (DK), **Ellen Friis** (DK), and **Camilla Graff Junior** (DK) to conceive exclusively for **Preview Berlin** site specific performances that will take place throughout October 30th in the grounds of **Preview Berlin**.

**Preview Berlin** wants to promote young professional curators and artists living in Berlin, one of the most active and exciting places for contemporary art production in the world. **Preview Berlin - The Blue Room Series** will every year invite young Berlin-based curators and artists to create an installation for a blue-painted room of 60 sqm at the gallery of

**Advertisements | Anzeigen**  
**Announcements | Aussendungen**  
retitle, 08.07.2008 3/3

airports impressive architecture and tangled history, **Søren Lose** will create exclusively for **Preview Berlin** a room installation in the Blue Room based on a mix between comprehensive historical research and architectural elements from science-fiction movies. This year **The Blue Room** has been made possible with the generous support of **Taekker Immobilienverwaltung GmbH (DK)**.

**Preview Berlin - The Emerging Art Fair** was launched in 2005 based on an initiative by Berlin gallery owners: **Kristian Jarmuschek** (Galerie Jarmuschek und Partner), **Tobias Kuttner** (KUTTNER SIEBERT), **Rüdiger Lange** (loop - raum für aktuelle kunst) and the artist **Ralf Schmitt** (MyVisit formerly Förderkoje®). The organisers objective is to present ambitious, young art, still in its early stage, to the international art scene.

**Schedule:**

October 30 - November 2, 2008  
October 29, 2008: Opening Reception: 6 p.m.  
October 30, 2008: Performance Art Day  
Video Box and Blue Room: open all day

**Tickets:**

Day-Pass 10 €, Students 6 €  
Catalogue: 10 €

**Venue:**

Flughafen Berlin Tempelhof  
HANGAR2  
Columbiadamm 10  
D-12101 Berlin

**Contact:**

**Dorothee King Public Relations**  
PREVIEW BERLIN - THE EMERGING ART FAIR  
c/o Zentralbüro  
Karl-Liebknecht-Strasse 7  
D-10178 Berlin

Tel +49 (0)30 49 80 55 17  
Mobil +49 (0)151 53 97 40 54  
Fax +49 (0)30 49 80 55 18

[www.previewberlin.de](http://www.previewberlin.de)

re-title.com - Independent directories of emerging & professional contemporary art

Please [contact us](#) for membership information and to discuss your publicity requirements in more detail

To view this newsletter and previous newsletters online... [Click here](#)

[Join our Mailing List](#)

**[Forward email](#)**

✉ **SafeUnsubscribe®**

This email was sent to [dgestrich@web.de](mailto:dgestrich@web.de), by [newsletter@re-title.com](mailto:newsletter@re-title.com)  
[Update Profile/Email Address](#) | Instant removal with [SafeUnsubscribe™](#) | [Privacy Policy](#).

Advertisements | Anzeigen  
Announcements | Aussendungen  
retitle, 09.10.2008 1/2

From: "re-title.com" <newsletter@re-title.com>  
Subject: **Preview Berlin October 30 - November 2, 2008**  
Date: October 5, 2008 11:39:34 AM CEST  
To: dorothee.king@previewberlin.de  
Reply-To: info@re-title.com

Revised Version

re-title.com  
announcement

9 October 2008

**PREVIEW BERLIN**  
Berlin Tempelhof Airport  
HANGAR2  
Columbiadamm 10  
D-12101 Berlin

[Preview Berlin](#)

**PREVIEW BERLIN - THE EMERGING ART FAIR**

October 30 - November 2  
Opening: October 29, 2008



57 selected up-and-coming galleries from 12 countries will present international and emerging newcomers. Between October 29 and November 2, **Preview Berlin - The Emerging Art Fair** will set new standards in quality as the most successful, young art fair in Berlin.

**List of exhibitors:**

DENMARK: Beaver Projects, Copenhagen. Tom Christoffersen, Copenhagen. Christoffer Egelund, Copenhagen.  
LARMgalleri, Valby. FRANCE: Ilka Bree, Bordeaux. chantiers Boîte Noire, Montpellier. L.J. BEAUBOURG, Paris.  
GERMANY: Apply Softly, Berlin. Ard Bia Berlin, Berlin. artfinder, Hamburg. artMbassy, Berlin. ASPN, Leipzig. baer,  
Dresden. Nikolaus Bischoff, Lahr. DUVE Berlin, Berlin. Ferenbalm-Gurbrü Station, Karlsruhe. Hartwich Rügen, Sellin.  
Jarmuschek+Partner, Berlin. Kaune, Sudendorf, Cologne. KOMET BERLIN Galerie, Berlin. Krammig & Pepper

Advertisements | Anzeigen  
Announcements | Aussendungen  
retitle, 09.10.2008 2/2

Contemporary, Berlin. KraskaEckstein, Bremen. KUTTNER SIEBERT, Berlin. loop - raum für aktuelle kunst, Berlin. Martin Mertens, Berlin. Metro, Berlin. MyVisit, Berlin. Emmanuel Post, Leipzig. Rasche Ripken, Berlin. REALACE, Berlin. RUZICKA//WEISS, Duesseldorf. Stedefreund, Berlin. Steinle Contemporary, Munich. tinderbox, Hamburg. Emmanuel Walderdorff, Cologne. Wendt+Friedmann, Berlin. GREAT BRITAIN: Fred, London. The International 3, Manchester. GREECE: Qbox, Athens. IRELAND: Kevin Kavanagh, Dublin. ISRAEL: Dollinger art Project, Tel Aviv. TheHeder, Tel Aviv. ITALY: Antonio Colombo Arte Contemporanea, Milan. NOTgallery, Naples. Francesco Pantaleone Arte Contemporanea, Palermo. NETHERLANDS: Aschenbach & Hofland, Amsterdam. Stroom Den Haag, The Hague. West, The Hague. ROMANIA: H'art, Bucharest. IVAN, Bucharest. SPAIN: DF Arte Contemporanea, Santiago de Compostela. SWITZERLAND: Bernhard Bischoff & Partner, Bern. Römerapotheke, Zurich. USA: David Castillo, Miami. {CTS} creative thriftshop, New York. Priska C. Juschka Fine Art, New York. Mixed Greens, New York.  
(last updated: August 18, 2008)

**Preview Berlin - The Emerging Art Fair presents a new side programme:**

The **Blue Room Series** invites young Berlin-based curators to develop, together with an up-and-coming artist, a room installation especially for **Preview Berlin**. This year, curator **Lotte Möller** has chosen the Danish artist **Søren Lose** (1972). The conception of Søren Loses sculpture relates to his ongoing research on historic symbols in urban spaces, and addresses the change of meaning of the representational functions of Tempelhof Airport in the last 70 years.

On October 30, the **Performance Art Day** will feature object presentations, durational performances, video performances and story-telling by international Berlin-based artists. **Florian Feigl**, a Berlin performance artist, curator and member of Berlin's "Performer Stammtisch", will curate the Performance Art Day. The Performance Art Day will end with a panel discussion on October 30 at 6 pm in the Preview Berlin Lounge.

The **Preview Berlin - Video Art Programme** will present the latest international video art. During the day a selection of video works made up of contributions from the galleries participating in **Preview Berlin** will be shown. In the evenings, the **Video Art Programme** will feature works by Berlin artists. Curator **Sabine Schütze** is responsible for both programmes.

**Preview Berlin - The Emerging Art Fair** focuses on fashion. In collaboration with **WOUND**, the emerging magazine for fashion, art, music and architecture from London, the French shooting star, **Romain Kremer**, has designed a T-shirt exclusively for Preview Berlin staff. The T-shirt will be produced in a limited edition and sold exclusively at Preview Berlin until November 2. The Preview Berlin Team will be outfitted by the Danish label **Mads Nørgaard**.

There will be a shuttle service between **Preview Berlin** and **Art Forum** at 15 minute intervals as well as daily public guided tours at 3 and 5pm. On Sunday, November 2, 2 - 5pm, **Preview Berlin** will offer a special art programme for children aged between 6 and 13 years.

**Preview Berlin - The Emerging Art Fair**  
Thursday October 30 - Sunday November 2, 2008  
Opening hours: Daily 1 pm - 8 pm  
Professional Preview, Wednesday, October 29, 2 - 6pm  
Opening reception, Wednesday October 29, 2008  
6 - 10 pm (free entrance)

**Location:**  
Berlin Tempelhof Airport  
HANGAR2  
Columbiadamm 10  
D-12101 Berlin

**Contact:**  
[Dorothee King, Public Relations](mailto:Dorothee.King@previewberlin.de)  
Tel +49 (0)151 53 97 40 54

Further information, pictures and the Preview Berlin Blog on [www.previewberlin.de](http://www.previewberlin.de)

re-title.com

BM Box 5163  
London  
WC1N 3XX

+44 (0) 870 922 0438

[Join the re-title.com mailing list](http://www.previewberlin.de)

Advertisements | Anzeigen

Online Banners  
artnet, 10.2008

Events at artnet.com

http://www.artnet.com/ag/events.asp

[Login](#) Not Registered? [Join now](#)

**artnet**

online auctions | artists | galleries | auctions | price database | market trends | **events** | magazine

Events Calendar | Galleries

October 2008						
S	M	T	W	T	F	S
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

JAN	FEB	MAR	APR
MAY	JUN	JUL	AUG
SEP	OCT	NOV	DEC

2007 **2008** 2009

23-26  
OCTOBER  
2008 **fiac!**  
AU CŒUR  
DE PARIS

THE  
SAN FRANCISCO  
FALL  
ANTIQUES  
SHOW  
October 23 - 26, 2008  
PREVIEW PARTY GALA BENEFIT:  
Wednesday, October 22

ifpdaprintfair  
2008



Oct 30 - Nov 2 New York City

**PREVIEW BERLIN**  
THE EMERGING ART FAIR  
30.10.–2.11.2008

**WebArtEx.** Exhibitions Market Place do you want to sell your exhibition?

galleries auctions

view by day week month

JAN FEB MAR APR MAY JUN JUL AUG SEP OCT NOV DEC

**Wednesday, October 01, 2008**

**GROUP EXHIBITIONS**

**Union**  
(London, United Kingdom)  
**Heffel Fine Art**  
(Vancouver, British Columbia, Canada)

Anika Lori / AVPD / 'The Destruction of Atlantis' curated by Jesper Elg  
October Online Auction

**SOLO EXHIBITIONS**

**Marlborough Fine Art Ltd.**  
(London, United Kingdom)  
**Robischon Gallery**  
(Denver, Colorado, USA)  
**The Fine Art Society**  
(London, United Kingdom)  
**ChinaSquare**  
(New York, New York, USA)  
**Charles A. Hartman Fine Art**  
(Portland, Oregon, USA)  
**Caldwell Snyder Gallery**  
(San Francisco, California, USA)  
**Galerie Bienvenu**  
(New Orleans, Louisiana, USA)  
**Uptown Gallery**  
(New York, New York, USA)  
**Howard Yezerski Gallery**  
(Boston, Massachusetts, USA)

Allen Jones - Showtime  
Ann Hamilton - soundings  
Chromatique—Oliver Marsden  
Cui Guotai: EVIDENCE OF A LOST ERA  
Jessica Curtaz: Through the Wire  
John Hartman "Cities: San Francisco & New York"  
Key-Sook Geum: *Moving or Dancing*

Kimberly Meuse: Passionate Watercolors  
Lalla Essaydi October 2008

**Art Consultant Mosto & Rojas Arte**  
(Buenos Aires, Argentina)  
**Davis & Langdale Company, Inc.**  
(New York, New York, USA)  
**Magee Art Gallery**  
(Beijing, China)

Patricia Dunsmore - October Online Exhibition  
SHEILA HICKS: MINIMES: SMALL WOVEN WORKS  
The Hermit's Prey-Dong  
Wensheng's Solo Exhibition

**Thursday, October 02, 2008**

**GALLERIES: ART FAIR**

**Galerie CP Angela Cerny & Ronald Puff**  
(Wiesbaden, Germany)  
**Le Violon Bleu**  
(London, United Kingdom)

ART FAIR 21, Cologne  
Art London 2008

Advertisements | Anzeigen  
Online Banners  
kopenhagen.dk, 10.2008

Kopenhagen.dk: Kopenhagen - info om samtidskunst

http://www.kopenhagen.dk/

Kopenhagen.dk - kunsten kommunikerer!

mandag d. 27. oktober 2008. 11:50

**kopenhagen**  
AKTUEL INFORMATION OM SAMTIDSKUNST

**PREVIEW BERLIN**  
THE EMERGING ART FAIR 30.10.-2.11.2008

Få gratis nyhedsbrev hver uge  
Tilmeld dig her!

Din email

ja tak

Søg Forside Kalender Interviews Billeder Pressemeddelelser Søg kopenhagen < 2005 Extra!

NYT FRA:

**STATENS KUNSTFOND**

[10. oktober 2008]

**Præmiere Hygum Kunstmuseum, René Schmidt, Per Bak Jensen**

[12. september 2008]

**Peter Lands vandkunst udsat for hærværk... [27. juni 2008] Michael Mørk - Randers Regionhospital...**

SENESTE INTERVIEWS:



[22. oktober 2008]

**Interview: Jonathan Meese DR. METABOLISMYS FOR PRESIDENT IS BORN (ERZMUMIN'S BONBON, now...)**

**Lilith Performance Studio**

17. oktober - 17. oktober 2008

Art Rules!

Interview: **Louise Steiwer**

Foto: **Louise Steiwer & Liberty Paterson**



[21. oktober 2008]

**Interview: Elina Merenmies**

**Nye Værker**

**Galleri Bo Bjerggaard**

2. oktober - 22. november 2008

Interview: **Louise Steiwer**

Foto: **Galleri Bo Bjerggaard & Torben Zenth**



[20. oktober 2008]

**Interview: Martin Erik Andersen**

**Things Hidden Since The Foundation of Time**

**Galleri Susanne Ottesen**

10. oktober - 15. november 2008

Interview: **Inger Marie Hahn Møller**

Foto: **Martin Erik Andersen**



[14. oktober 2008]

**Interview: Kirstine Roepstorff**

**U-TURN**

**Carlsberg Tap E**

5. september - 9. november 2008

Image and Space...

Interview: **Louise Steiwer & Torben Zenth**

Foto: **Torben Zenth**



[13. oktober 2008]

**Interview med Martin Bigum**

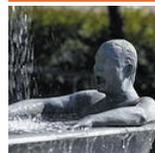
**Design i kunstens grænseland**

**Dansk Design Center**

3. oktober - 9. november 2008

Interview: **Louise Steiwer & Torben Zenth**

Foto: **Torben Zenth**



[12. oktober 2008]

**Interview: Peter Land**

**Scenario**

**Albertslund Station**

Jeg ville gerne genintroducere den klassiske fontæne som vi kender den...

Interview: **Louise Steiwer & Torben Zenth**

Foto: **Galleri Nicolai Wallner & Torben Zenth**

UGENS KUNSTPAUSE:

Pladsen + Lego Battle + Roskilde Kunstforening

Kunstpauzen TV vises med tilladelse af **Pernille Skov & Sebastian Overgaard**

SENESTE

BILLEDREPORTAGER:



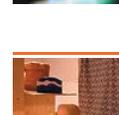
[22. oktober 2008]

**Assume Vivid Astro Focus - Peres Projects, Berlin**

**Aqui Volvemos Adornos Frivolos**

**Peres Projects**

20. september - 25. oktober 2008



[21. oktober 2008]

**Milena Bonifacini - LARMgalleri**

**Facon LARMgalleri**

25. september - 1. november 2008



[21. oktober 2008]

**Marie Søndergaard Lolk - Galleri Tom Christoffersen**

**Vague District**

**Galleri Tom Christoffersen**

10. oktober - 15. november 2008



[21. oktober 2008]

**Asking we walk, voices of resistance - Den Fri Udstillingsbygning**

**asking we walk, voices of resistance**

**Den Fri Udstillingsbygning**

27. september - 19. oktober 2008



[21. oktober 2008]

**Anders Brinch - Galleri Christoffer Egelund**

**Rumble In The Jungle**

**Galleri Christoffer Egelund**

**U-TURN**  
KVADRENTALE FOR SAMTIDSKUNST  
QUADRENNAL FOR CONTEMPORARY ART  
5. SEP. - 9. NOV. 2008

ANNONCER:

25. september 2008 til 15. februar 2009

**Art incorporated**  
The Role of Art in Urban Development

**REGADA STA TOC**  
Kunstmuseet  
Køge Skitsesamling  
Nørregade 29, 4600 Køge  
www.skitsesamlingen.dk

**TAL R**  
NEW CATALOGUE

udsalg af grafik

## Preview Berlin Blog

In anticipation of Preview Berlin – The Emerging Art Fair we invited to read the Preview Berlin blog. Weekly articles on selected emerging artists and upcoming galleries, portraits of out-standing contributors to the side program were published on [www.previewberlin.de](http://www.previewberlin.de) between August and October 2008.

# PREVIEW BERLIN BLOG

THE EMERGING ART FAIR 30.10.–2.11.2008

<a href="#">HOME</a>	<a href="#">KONTAKT</a>
<a href="#">AUSSTELLER</a>	<a href="#">NEWSLETTER</a>
<a href="#">BESUCHER</a>	<a href="#">ARCHIV</a>
<a href="#">PRESSE</a>	<a href="#">BLOG</a>

## BLOG

**Welcome to the Preview Berlin blog**  
In anticipation of Preview Berlin – The Emerging Art Fair you are invited to read the Preview Berlin blog. Weekly articles on selected emerging artists and upcoming galleries, portraits of out-standing contributors to the supporting programs are published here.  
[RSS-Feed](#) 

---

**ICELANDIC LOVE CORPORATION AT ARD BIA ARTIST IN RESIDENCY PROGRAM IN BERLIN**  
Following on from a successful two year exhibition program in Galway, Ireland, Ard Bia has now set up home in Berlin. The gallery in Ireland emerged at the hub of a burgeoning contemporary art scene in Galway bringing together artists from local, national and international practices. Moving now to Berlin, Ard Bia continues its interest in [...]  
[read on ...](#)

---

**VISITS AS FORMATS – RALF SCHMITT’S NEW ONLINE PROJECT MYVISIT.TO**  
With MyVisit, Ralf Schmitt, known as host and inventor of the Förderkoje® project, and also as one of the initiators of Preview Berlin – The Emerging Art Fair, goes online with his new art and gossip project MyVisit. MyVisit initiates, hosts, and documents (un)invited visits and rumors. Myvisit looks for, chooses and visits people of all [...]  
[read on ...](#)

---

**TALENT SCOUT PARTY! PREVIEW BERLIN CELEBRATES WITH WOUND MAGAZINE LONDON**  
Whilst Preview Berlin goes from strength to strength as Berlin’s showcase fair for emerging contemporary art talent, this year sees a special collaboration with Wound Magazine, London, one of the most outstanding quarterly magazines on fashion, art, architecture and music. Launched in November 2007, WOUND is a global magazine of a seriously mobile and cosmopolitan [...]  
[read on ...](#)

---

**HOW TO VANISH INTO THIN AIR - ELLEN FRIJS’ PERFORMANCE ART ON REVERSED TIME**  
The Performance Art Day at Preview Berlin is a platform for young performance artists based in Berlin. It features a series of performances by selected performance artists who are invited to conceive, exclusively for Preview Berlin, site-specific performances. One of them is Ellen Frijs. The Danish artist completed a BA program in Stage Design in Turku, [...]  
[read on ...](#)

---

**TIME AS A MEDIUM FOR ARTISTIC RESEARCH – MAI YAMASHITA AND NAOTO KOBAYASHI**  
The Japanese artist duo Mai Yamashita (\* 1976) and Naoto Kobayashi (\* 1974) is working in the field of video art. Their artistic projects could be called durational performances, but are always realized as video art pieces. In most videos they perform consequent repetitions of certain movement or rituals. Usually they have to fulfill self-given [...]  
[read on ...](#)

---

**NO NEED FOR GALLERY SPACE - INTERVENTIONS IN PUBLIC SPACES BY HARMEN DE HOOP**  
Harmen de Hoop can look back on a large array of exhibitions throughout the Netherlands, in England and in Germany in the last ten years. He has pursued his research and performances in Europe, South America and India. But Harmen de Hoop was never interested in creating art pieces for galleries, museums, or the art [...]  
[read on ...](#)